



 **TECAN.**

Geschäftsbericht 2006

Tecan auf einen Blick

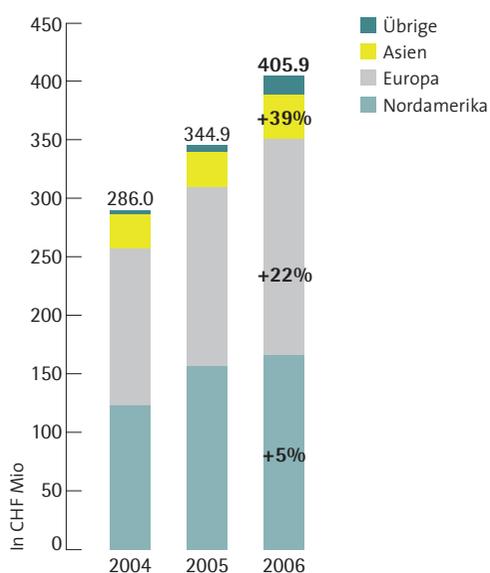
Tecan, ein führender Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Klinische Diagnostik und Forensik, blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2006 zurück.

Kennzahlen 2006

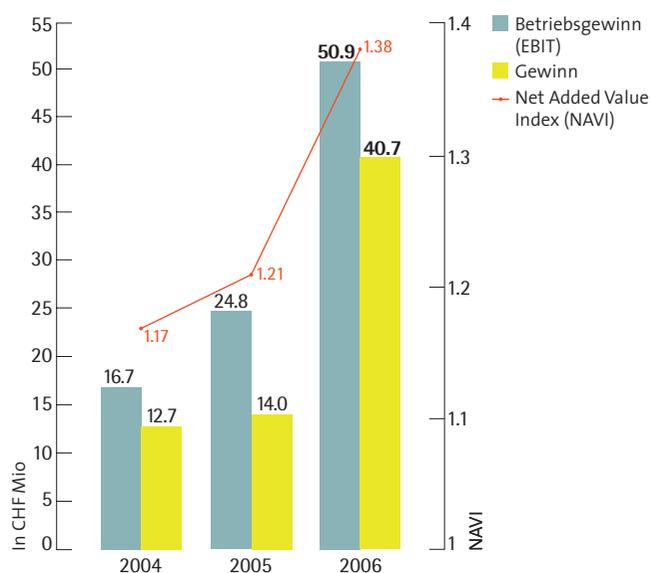
CHF Mio	2004	2005	2006	Δ05/06
Umsatz	286.0	344.9	405.9	+17,7%
Bruttogewinn in % vom Umsatz	139.8 48,9%	159.9 46,4%	193.3 47,6%	+20,9%
Forschung und Entwicklung in % vom Umsatz	37.1 13,0%	40.7 11,8%	39.0 9,6%	-4,3%
Betriebskosten in % vom Umsatz	123.0 43,0%	135.1 39,2%	142.5 35,1%	+5,4%
Betriebsgewinn/EBIT in % vom Umsatz	16.7 5,9%	24.8 7,2%	50.9 12,5%	+104,8%
Gewinn in % vom Umsatz	12.7 4,4%	14.0 4,0%	40.7 10,0%	+191,2%
Gewinn pro Aktie	1.16	1.26	3.54	+181,0%

Zusammengefasste Finanzdaten 2006

Umsatz 2004–2006



Profitabilität¹/Produktivität 2004–2006



¹ Exklusive ungewöhnliche Posten

Net Added Value Index (NAVI) =
(EBIT + Personalaufwand)/Personalaufwand

An die Aktionärinnen und Aktionäre

„Im Geschäftsjahr 2006 hat Tecan die dynamische Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt. Mit deutlichem Wachstum, einer markanten Steigerung der Profitabilität und einer starken Bilanz haben wir eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.“



Mike Baronian
Präsident des Verwaltungsrats



Thomas Bachmann
Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Tecan blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2006 zurück. Die Gesellschaft verzeichnete ein deutliches Wachstum sowie eine markante Steigerung der Ertragskraft und erzielte bei mehreren wichtigen Kenngrößen Rekordwerte. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Erfolg unserer Produkte, eine verstärkte Marktbearbeitung und die konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz zurückzuführen.

Tecan erhöhte den Umsatz um 17,7%. Das Wachstum erfolgte sowohl aus eigener Kraft als auch durch die erstmals ganzjährige Konsolidierung der Mitte 2005 akquirierten Gesellschaft REMP. Das interne Wachstum erreichte 8,3% und lag damit deutlich über dem Wachstum des Gesamtmarkts. Tecan hat also wiederum Marktanteile gewonnen und die führende Stellung ausgebaut. Am stärksten wuchs Tecan 2006 in Europa. In Asien erreichte Tecan hohe Zuwachsraten, allerdings auf einer deutlich tieferen Basis. Von den Marktbereichen entwickelte sich Biopharma besonders erfolgreich.

Ertragskraft über dem Branchendurchschnitt erreicht

Wie bereits im Geschäftsjahr 2005 hat Tecan auch 2006 die Ertragskraft überproportional zum Umsatz gesteigert. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde gegenüber Vorjahr verdoppelt und der Gewinn verdreifacht. Mit 12,5% des Umsatzes erzielte Tecan schneller als erwartet

eine Betriebsrendite über dem Branchendurchschnitt. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz, auf Kosten- und Preisdisziplin, auf eine gute Auslastung der Kapazitäten und auf einen insgesamt vorteilhaften Produktemix zurückzuführen.

Die Gewinnmarge nahm im Berichtsjahr auf 10,0% des Umsatzes zu. Der Gewinn pro Aktie stieg von CHF 1.26 auf den historischen Höchstwert von CHF 3.54.

Ausgezeichneter operativer Cashflow und starke Bilanz

Tecan konnte 2006 trotz des Wachstums einen ausgezeichneten Cashflow aus operativer Tätigkeit erzielen. Mit CHF 67,2 Mio. übertraf der Cashflow die bisherige Bestmarke von CHF 44,7 Mio. des Geschäftsjahrs 2003 markant. Durch die gute operative Leistung erreichte Tecan 2006 eine deutliche Verbesserung der Bilanzkennzahlen. Das Unternehmen verfügt über eine starke Bilanz. Damit ist Tecan für weitere Wachstumsschritte gut vorbereitet.

Operative Grundlagen für die Weiterentwicklung von Tecan geschaffen

Wie hat Tecan diesen Erfolg erreicht? Anfang 2005 hat das Unternehmen ehrgeizige Ziele zur Steigerung von Wachstum und Profitabilität definiert und ein Programm gestartet, um diese Ziele zu erreichen. Dazu gehörte eine Reihe von Aufgaben, denen wir uns in den vergangenen zwei Jahren schwergewichtig gewidmet haben.

Zum einen hat Tecan die Innovationstätigkeit bei Produkten und Dienstleistungen intensiviert und die Entwicklungszeiten deutlich verkürzt. Im Berichtsjahr hat Tecan mehrere neue Produkte erfolgreich am Markt lanciert, die in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Umsatz der Gruppe leisten werden. Zum anderen haben wir die Organisation vereinfacht, die Struktur noch stärker auf die Schlüsselmärkte ausgerichtet und substanzielle Investitionen in Verkauf und Marketing in den Wachstumsregionen sowie in Produktmanagement getätigt. Die neue Organisation ermöglicht eine grosse Nähe zu den Kunden, einen hohen Wirkungsgrad in der globalen Marktbearbeitung, kurze Entscheidungswege, und sie überträgt dem Management finanzielle Verantwortung.

Ab dem Geschäftsjahr 2007 wird auch die finanzielle Berichterstattung von Tecan die neue Organisation widerspiegeln. Damit schaffen wir eine hohe Transparenz als Grundlage für unsere Führungsentscheide und zur vertieften Information unserer Kapitalgeber.

Parallel zum Aufbau der neuen Organisation haben wir das unternehmerische Denken und Handeln im Management gefördert und die Konzernleitung verstärkt. Der Verwaltungsrat von Tecan hat im Dezember 2006 Matthew Robin und Carl Severinghaus zu Mitgliedern der Konzernleitung ernannt. Mit der Verstärkung des gesamten Managements und der neuen Organisationsstruktur ist Tecan in der Lage, die Schlüsselmärkte noch gezielter zu bearbeiten.

„Für 2007 und die folgenden Jahre haben wir klare strategische Prioritäten definiert.“

Grosse Anstrengungen haben wir auch bei der Qualitätssicherung und im regulatorischen Bereich unternommen. Mit der Sonderinitiative zur Einhaltung regulatorischer Anforderungen (Compliance-Programm) hat Tecan im Berichtsjahr wichtige Schritte realisiert. Das Programm wurde erfolgreich abgeschlossen und in die regulären operativen Prozesse überführt.

Strategie für langfristiges profitables Wachstum verabschiedet

Mit diesen Massnahmen haben wir eine solide Basis geschaffen, um Tecan auch in Zukunft erfolgreich weiterzuentwickeln. Unser Geschäft hat langfristigen Charakter. Es ist deshalb von entscheidender Bedeutung, dass wir den Blick weit nach vorne richten. Verwaltungsrat und Management von Tecan haben im Jahr 2006 gemeinsam und intensiv eine langfristige Unternehmensstrategie entwickelt und im Verwaltungsrat verabschiedet. Für 2007 und die folgenden Jahre haben wir klare strategische Prioritäten gesetzt, die uns im operativen Geschäft leiten werden. Wir streben für Tecan langfristiges profitables Wachstum an, organisch und mittels Akquisitionen.

An die Aktionärinnen und Aktionäre

Unsere Hauptmärkte sind Diagnostik und Life Science. Wir haben Wachstumstreiber für Tecan definiert und wollen in bestehenden und in neu zu erschliessenden Marktsegmenten und Marktregionen aktiv sein. Die Einführung neuer Technologien und Prozesse sowie bedeutende Entwicklungen bei unseren Kunden verlangen nach Lösungen im Instrumentenbereich, die wir mit unseren Produkten optimal anbieten können. Eine entscheidende Rolle spielen dabei automatisierte Systeme. Die Märkte von Tecan verfügen über grosses Wachstumspotenzial. Das Unternehmen ist dafür gut positioniert.

Personelle Stärke und finanzielle Flexibilität zum Nutzen von Tecan

Tecan ist finanziell, operativ und strategisch für weitere Wachstumsschritte gut vorbereitet. Der Erfolg der vergangenen beiden Geschäftsjahre wurde durch intensive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ermöglicht. Die Investoren haben ihr Vertrauen in Tecan zurück gewonnen.

Auch die Kapitalstruktur von Tecan haben wir auf die Wachstumsstrategie ausgerichtet. Anlässlich der Generalversammlung vom 26. April 2006 stimmten die Aktionäre der Schaffung von genehmigtem und bedingtem Kapital zu und erweiterten dadurch den Handlungsspielraum für externes Wachstum. Der Verwaltungsrat kann zur Finanzierung von Akquisitionen kurzfristig auf den eigenen Cashflow zurückgreifen, die Mittel auf dem Kapitalmarkt beschaffen oder neue Aktien ausgeben.

Generalversammlung 2007: Verdoppelte Gewinnausschüttung beantragt

Aufgrund der guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2006 wird der Verwaltungsrat von Tecan der Generalversammlung vom 19. April 2007 eine gegenüber Vorjahr verdoppelte Gewinnausschüttung vorschlagen. Zusätzlich zur unveränderten Dividende von CHF 0.45 je Aktie soll eine Nennwertrückzahlung von CHF 0.45 je Aktie erfolgen.

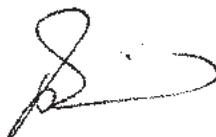
Ausblick 2007

Im Geschäftsjahr 2007 wird Tecan daran arbeiten, die Strategie umzusetzen und die führende Marktstellung zu halten und auszubauen. Dafür werden wir weltweit weiter in die Bearbeitung der Wachstumsmärkte sowie in die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen investieren. Für das laufende Geschäftsjahr strebt Tecan trotz spezifischer Herausforderungen im globalen Pharmasektor eine über dem Branchendurchschnitt liegende Zunahme von Umsatz und Ertrag an.

Dank

Der Erfolg des Geschäftsjahres 2006 ist möglich geworden durch das grosse Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch das Vertrauen und die Treue unserer Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner. Ihnen allen danken wir im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ganz herzlich.

Männedorf, 16. März 2007



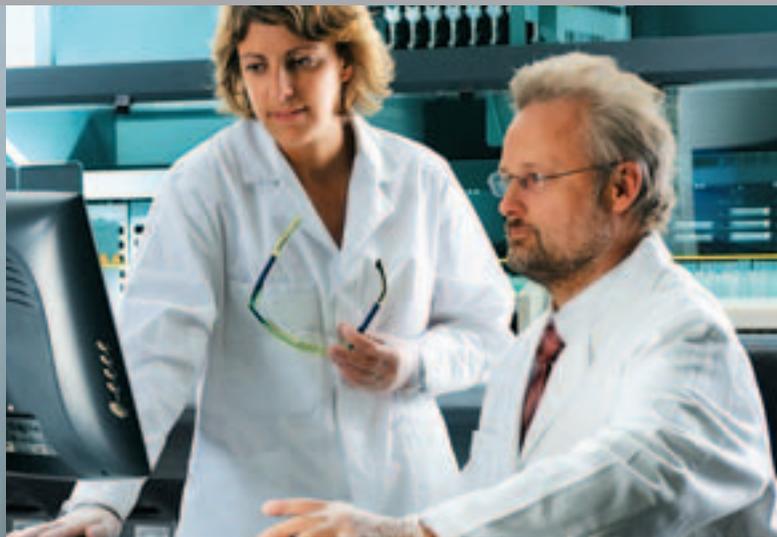
Mike Baronian
Präsident des
Verwaltungsrats



Thomas Bachmann
Chief Executive Officer

„Wir bei Tecan haben Freude daran, die Herausforderungen unserer Kunden zu verstehen und Lösungen zu konzipieren, die exakt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.“

Christoph Kaufmann,
Head of Sub BU Biopharma



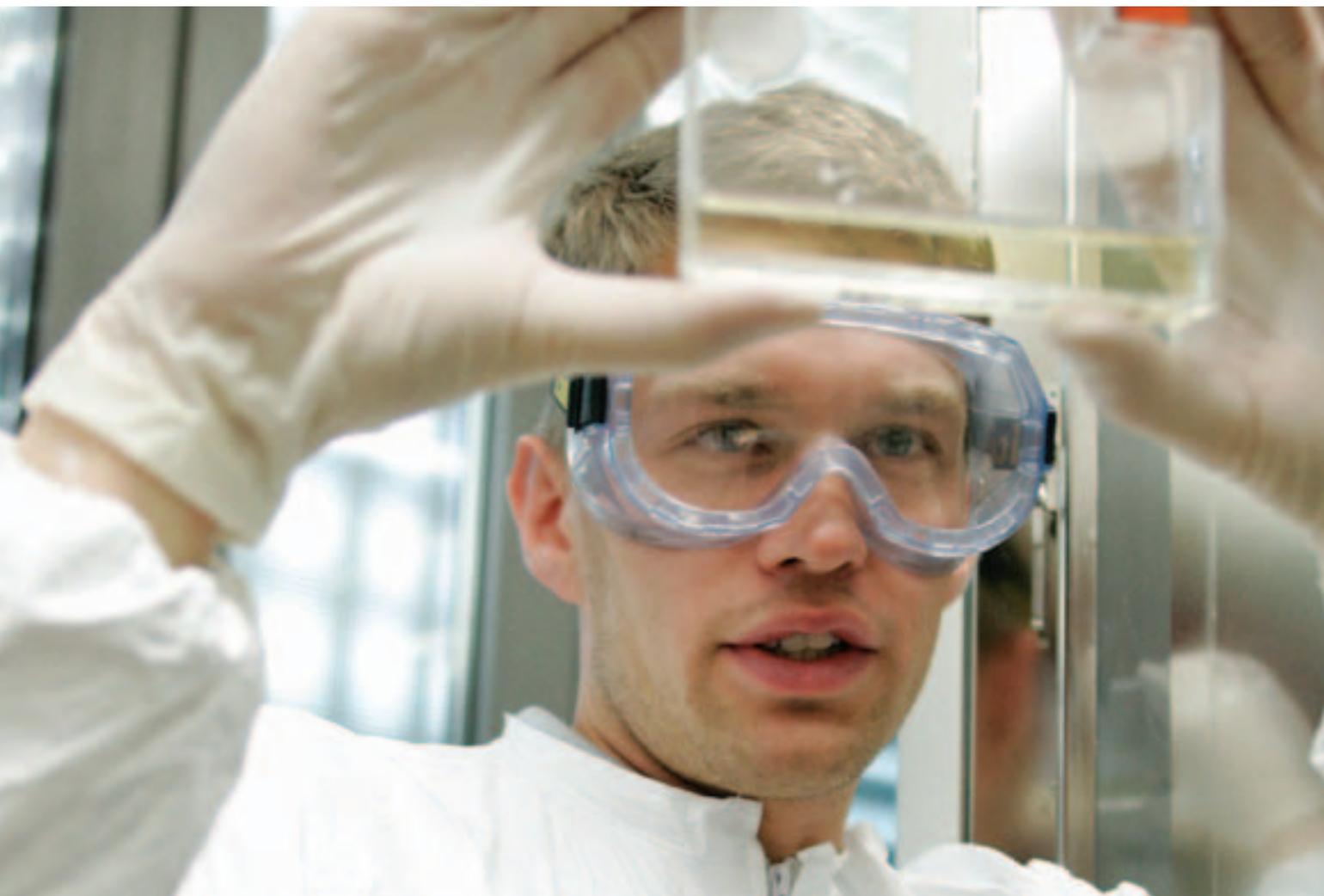
Im Uhrzeigersinn von oben links: Walter Guidon, Technical Support und Training. Caroline Huber, Product Manager; Friedrich Jost, Head of SW Development. Cornelia Kegele, Manager Marketing Communications und Branding; Markus Wiggli, Senior Liquid Handling Scientist. Bats Mutamba, Product Specialist Cell-based Systems.

Marktüberblick

Als führender Anbieter von Laborautomatisierung für die Life-Science-Branche liefern wir Instrumente, die anspruchsvolle Forschungs- und Diagnoseprozesse in Labors auf der ganzen Welt beschleunigen und optimieren.

Zuverlässigkeit, Effizienz und hohe Leistung sind für die Wissenschaftler, die unsere Lösungen einsetzen, von entscheidender Bedeutung – ganz gleich, ob sie nach Antivirustherapien suchen, DNA vom Tatort identifizieren, personalisierte Krebsbehandlungen entwickeln oder Infektionskrankheiten diagnostizieren. Überall bauen Labors auf die Erfahrung, die Innovation und die Qualität von Tecan, um Lösungen zu konzipieren, die ihren grundlegenden Anforderungen gerecht werden.

Tecan bedient drei Hauptmärkte: die Biopharmabranche, bestehend aus den weltweit führenden pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungslabors, den Forensik-Bereich, zu dem für Strafverfolgungs- und Regierungsbehörden tätige Laboratorien gehören, sowie die Diagnostikbranche, die Blutbanken, Kliniklabors und weitere führende Referenzlabors beinhaltet. Unsere fünf Geschäftseinheiten decken jeden dieser Märkte mit einem umfassenden Angebot an Automatisierungslösungen ab.



Unsere Märkte

Biopharma 	Forensik 	Diagnostik 
<p>Unsere Kunden im biopharmazeutischen Sektor beschäftigen sich mit der Entwicklung bahnbrechender medizinischer Behandlungen für die bedeutendsten Krankheiten unserer Zeit.</p> <p>Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fortschritte in Genomik, Proteomik und Chemie führen zu erheblichen Mengen neuer potenzieller Ziele, die einen erhöhten Durchsatz beim Screening erfordern.• Hohe Anforderungen an die Prozessintegrität machen eine höhere Zuverlässigkeit der Systeme erforderlich, damit eine höhere Datenqualität erzielt werden kann.• Es besteht ein zunehmender Bedarf an anwendungsorientierten Produkten nach dem Industriestandard, da kleinere Labors sich von ihren eigenen Versuchprotokollen abwenden.	<p>In der Forensik unterstützen unsere Kunden Strafverfolgungsbehörden und Justiz dabei, effizient die Schuld oder Unschuld von Verdächtigen zu beweisen.</p> <p>Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die zunehmende Akzeptanz von forensischen/DNA-Beweisen in Strafverfolgungs- und Rechtssystemen auf der ganzen Welt zieht ein erhebliches Wachstum des Testvolumens nach sich.• Regierungsinitiativen für bevölkerungsbasierte Datenbanken treiben automatisiertes Testen von DNA voran.• Hohe Anforderungen an kontaminationsfreies Verarbeiten, das beständig die gesetzlichen Standards einhält, macht automatisierte Konzepte erforderlich.	<p>Diagnostische Tests sind von entscheidender Bedeutung für die grundlegende Patientenbetreuung. Sie ermöglichen Ärzten, Krankheiten früher zu erkennen, präzise Diagnosen zu stellen, Behandlungen zu verordnen und die Ergebnisse zu überwachen.</p> <p>Die wichtigsten Triebkräfte der Automatisierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die zunehmende Erkenntnis, dass neue diagnostische Tests in frühen Stadien sehr viel Zeit und Kosten bei der Behandlung von Patienten sparen können.• Die Konformität mit aufsichtsrechtlichen Auflagen erfordert zunehmend standardisierte Systeme mit reproduzierbaren Ergebnissen.• Laboratorien benötigen konsistente Verarbeitungssysteme mit minimaler Fehlerquote und Ausfallzeit.

Unsere Business Units

Liquid Handling und Robotik	Detektion	Sample Management	Komponenten	Kundendienst und Verbrauchsmaterialien
				

Beschleunigung der Wirkstoffforschung an der Columbia University

Im Rahmen der Roadmap-Initiative der United States National Institutes of Health hat ein Team von Forschern an der Columbia University in enger Zusammenarbeit mit Tecan mitten in Manhattan eine massgeschneiderte Testeinrichtung gebaut. Die neue rund 550 Quadratmeter grosse Einrichtung ist eines von nur 10 Screening-Zentren in den USA, deren Aufgabe es ist, unter Millionen von Wirkstoffen diejenigen herauszufinden, die als effiziente, lebenserhaltende Medikamente gegen Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Alzheimer eingesetzt werden können.

Zur Einrichtung an der Columbia University gehören drei vollautomatische Tecan Freedom EVO-Workstations, mit denen Forscher gegenüber früher ein Screening an Tausenden von Wirkstoffen mehr durchführen können. Ziel für die kommenden zwei Jahre ist es, den Durchsatz des Labors auf bis zu 300'000 Wirkstoffe weiter zu steigern. „So faszinierend das auch erscheinen mag, dieses Ziel ist von unserer Kapazität noch weit entfernt“, sagte Dr. Lars Branden, Mitglied des Direktoriums des Genome Center, Projektleiter und Direktor für Automatisierung.

Alle drei Systeme wurden von Tecan so konzipiert, dass sie von Geoffrey Barger, dem Leiter für Automatisierungsintegration, selbständig betrieben werden können. „Wir brauchten ein extrem flexibles System, und die Art, in der Tecan die Instrumente zusammengestellt hat, hebt sich ganz stark von anderen Systemen ab, ist sehr kreativ und entspricht genau dem, was wir brauchen“, erläuterte er.

„Unsere gute Zusammenarbeit mit dem Team von Tecan US auf jeder Ebene war für uns eine Grundvoraussetzung für den Erfolg, und die Unterstützung, die wir von Tecan erhalten haben, war einfach enorm. Ich kann gar nicht deutlich genug sagen, dass die Leute von Tecan für den Erfolg ausschlaggebend waren“, so das Fazit von Geoffrey Barger.

„Ich kann gar nicht deutlich genug sagen, dass die Leute von Tecan für den Erfolg ausschlaggebend waren.“

Geoffrey Barger, Leiter für Automatisierungsintegration,
Columbia University



Anwendungsspezifische Workstation an der Columbia University, wo Wissenschaftler nach neuen, möglicherweise lebensrettenden Medikamenten forschen.



Schaffung des weltweit grössten forensischen Analysesystems

Im Jahr 2004 erhielt Tecan einen grossen Auftrag für die Entwicklung und Installation eines neuen vollautomatischen Systems für die Verarbeitung von Genproben (Genetic Sample Processing System, GSPS), ein DNA-Analysesystem, das speziell auf den Bedarf der Biologieabteilung des Labors für forensische Wissenschaften der südafrikanischen Polizei (SAPS) zugeschnitten sein sollte. Als das weltweit erste System dieser Grösse und dieses Umfangs sollte es Verbindungen zwischen Verdächtigen und dem Tatort herstellen oder sterbliche Überreste identifizieren. Die Biologieabteilung erhält Proben im Zusammenhang mit Verbrechen aus einem Land, das doppelt so gross ist wie Texas und nur über zwei Labors für Analysen dieser Art verfügt. Es ist kaum verwunderlich, dass es hierdurch zu einem Rückstau von zu klärenden Fällen kam und daher dringender Bedarf an einem automatisierten System bestand, um aktuelle und bereits vorhandene Proben zu verarbeiten.

Nach einer intensiven Planung wurde das Projekt im Februar 2006 abgeschlossen und das System absolvierte die strengen Validierungen, bevor mit der Verarbeitung von Proben begonnen wurde. Das GSPS hat eine Kapazität für über 800 Proben pro Tag, so dass man die Ergebnisse von DNA-Analysen erheblich schneller erhält. Dank dieser Verkürzung der Verarbeitungszeit können Anhaltspunkte für die Untersuchung von alten ungelösten Fällen geschaffen werden. Die Polizei kann Kriminelle schneller erfassen und Unschuldige entlasten. Sie kann auch Verbrechen besser vorbeugen, so dass sich langfristig erhebliche Kosteneinsparungen erzielen lassen.

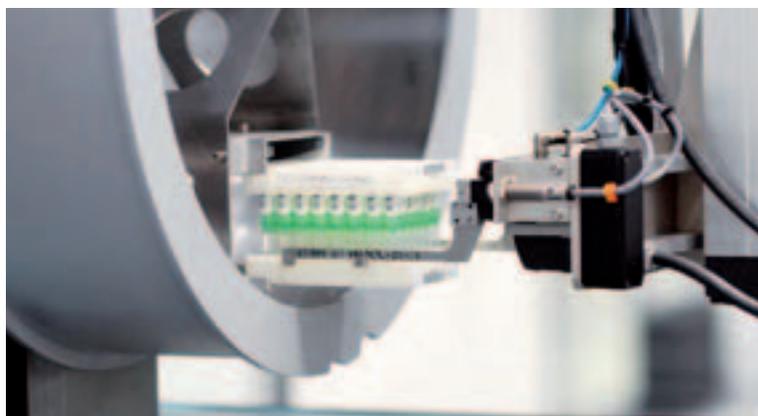
Johann von Niekerk, ein Bediener des GSPS, der zur Gruppe für technische/fachliche Unterstützung der Biologieabteilung der SAPS gehört, erläuterte den gigantischen Umfang des Projekts: „Das automatisierte GSPS hat drei verschiedene Laborbereiche, die 6 m breit sind und zusammen eine Länge von über 40 m haben.“

Hierbei handelt es sich tatsächlich nicht um ein gewöhnliches Laborgerät: Es ist 37 Meter lang, aber nur 4 Meter breit, wird von 27 PCs gesteuert und ist mit acht Freedom EVO® Workstations von Tecan ausgestattet. Für seine Realisierung waren 23,7 Mannjahre erforderlich, wobei über eine Million Reisekilometer zurückgelegt und 4,5 Jahre fern von zu Hause verbracht wurden.

Christo Weitz, Projektleiter für das GSPS, erläuterte: „Wir mussten bei unseren Spezifikationen keinerlei Kompromisse eingehen, denn als wir uns das Angebot von Tecan ansahen, wurde es ganz deutlich: Sie hatten genau verstanden, was wir brauchten, und würden uns genau diese Lösung liefern.“

„Tecan hatte genau verstanden, was wir brauchten, und entwickelten eine Lösung, die exakt unseren Anforderungen entsprach.“

**Christo Weitz, Project Manager,
Labor für Forensische Wissenschaften der südafrikanischen Polizei**



Beladen des Inverters mit Proben – einer von vielen Schritten im strengen und präzisen Prozess der forensischen Analyse.



Automatisches Testen für den Vogelgrippevirus

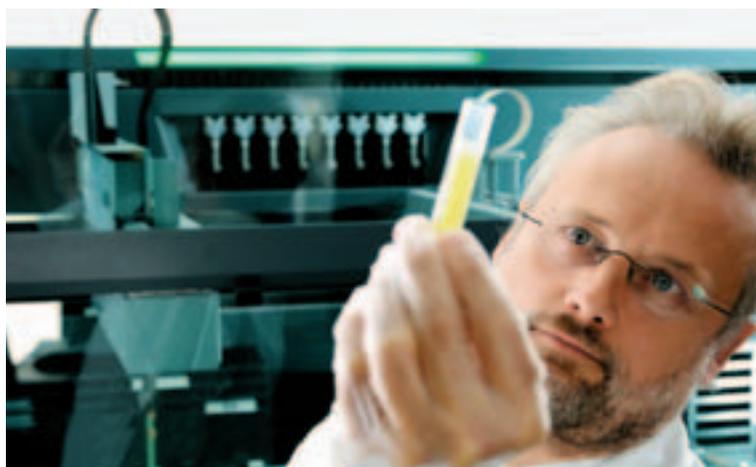
Forscher in Deutschland verwenden Instrumente von Tecan für die frühe und schnelle Erkennung von Viren, die möglicherweise verheerende Krankheiten auslösen können, wie etwa des Vogelgrippevirus. Der hoch gefährliche Stamm H5N1 des Vogelgrippevirus wurde in mehreren europäischen Ländern in Wildvögeln nachgewiesen. Grippeviren sind unberechenbar, so dass es fast unmöglich ist vorherzusagen, wann ein Virus wie H5N1 die erforderlichen Eigenschaften erwirbt, um sich schnell unter Menschen zu verbreiten. Das präzise und möglichst schnelle Identifizieren dieser Viren ist von entscheidender Bedeutung, um mögliche Ausbrüche von Epidemien unter Kontrolle zu halten. Dabei erweisen sich die Instrumente von Tecan als unabdingbar.

„Nun sind wir bestens gerüstet, um das Vogelgrippevirus schnell und präzise zu erkennen, wenn dies erforderlich werden sollte.“

Dr. Jochen Kilwinski,
Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg

Im September 2006 wurde das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt in Arnsberg, Deutschland, im Rahmen der Vorbereitung auf die Erkennung des Vogelgrippevirus in der lokalen Vogelpopulation mit einer automatischen Workstation von Tecan ausgestattet. Die Workstation wird bereits eingesetzt, um das Virus zu erkennen, das für den jüngsten Ausbruch der Blauzungkrankheit im Viehbestand verantwortlich ist. Dafür gibt es noch keine wirksame Behandlung. Die neue Anlage kann einen Durchsatz von Proben verarbeiten, der mit dem früher verwendeten manuellen Verfahren nicht möglich war.

Dr. Jochen Kilwinski vom Labor in Arnsberg ist besonders beeindruckt von der Flexibilität der Tecan-Workstation: „Es ist ausgesprochen einfach, vom Testen auf Vogelgrippe auf die Erkennung des Blauzungenvirus umzustellen; jetzt warten wir auf den Frühling, wenn die Migration der Vögel einsetzt. Nun sind wir bestens gerüstet, um das Vogelgrippevirus schnell und präzise zu erkennen, wenn dies erforderlich werden sollte.“



Der Freedom EVOlyzer wurde für unterschiedliche Anwendungsszenarien beim Kunden konzipiert – von der Handhabung eines breiten Spektrums von Tests bis hin zum Screening einer grossen Anzahl von Proben.



Business Unit

Liquid Handling und Robotik

„Tecan stärkt seinen guten Ruf als Lieferant innovativer Automationssysteme für Kunden aus den Bereichen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik mit einer Vielzahl von marktgerechten Neuentwicklungen.“



Mit seinem Angebot an modularen und flexiblen Produkten reagiert Tecan schnell auf Feinheiten und Nischen in jedem Marktsegment und stellt die Produkte bereit, welche die Kunden wirklich brauchen. Durch eine interne Reorganisation wurde die Aufmerksamkeit für Details und für die allgemeine Effizienz noch weiter geschärft, so dass unser Prozess für die Entwicklung neuer Produkte beschleunigt werden konnte. Wir sind nun in der Lage, noch schneller auf neue Trends zu reagieren, insbesondere im sich rasch wandelnden Biopharmasegment.

Durch einige Jahre der Investitionen in Validierung und Qualitätssysteme hat Tecan sich einen soliden Vorsprung verschafft, und unsere Produkte bestehen immer wieder aufsichtsrechtliche Prüfungen. Insbesondere im Bereich Diagnostik verändert der kontinuierliche Drang zu mehr Regulierung und Validierung die Art und Weise, in der wir unsere Kunden über OEM-Partner erreichen. Der OEM-Bereich wird einen Schwerpunkt in der künftigen Entwicklung bilden, und ein neues dediziertes Vertriebsteam wird dazu beitragen, das Vertrauen weiter zu stärken, das wir uns bei diesen Unternehmen bereits erworben haben.

Haupttrends

Beim Liquid Handling geht der Trend in Richtung von stärker validierten und standardisierten Lösungen. Standardisierung und Qualitätssicherung sind im Biopharma-Bereich von grosser Bedeutung. Tecan wird auch in Zukunft mit sorgfältig ausgewählten Anbietern zusammenarbeiten, um diese Anforderungen zu erfüllen. Auch auf diesem Gebiet entwickelt sich der Markt weg von zentralisierten Einrichtungen und wieder zurück zu kleineren Labors, in denen die Familie der modularen Produkte von Tecan sich bestens eignet, um die unterschiedlichen Bedürfnisse zu erfüllen.

In der klinischen Diagnostik und bei OEM-Kunden sind Zuverlässigkeit und Genauigkeit von entscheidender Bedeutung. Diesen Anforderungen werden die automatisierten Systeme von Tecan mit ihrer umfangreichen integrierten Software in vollem Umfang gerecht. Das Wachstum im Bereich Molekulardiagnostik hält an, da mehr Gewicht auf das Ermitteln von Krankheiten auf genetischer Ebene gelegt wird und man dem Ziel einer fokussierten personalisierten medikamentösen Behandlung für Patienten immer näher kommt.

Erfolge 2006

Die Einführung des Freedom EVO® 75 im Jahr 2006 hat Tecan eine starke Position auf dem Markt für geringen Durchsatz verschafft und Chancen in Schwellenländern wie Indien, China und dem Mittleren Osten eröffnet. Auch verschiedene andere neue Liquid Handling Module wurden von den Kunden begeistert aufgenommen, darunter der MultichannelArm™ und das Te-Fill™ Modul, die beide der Freedom EVO Plattform zusätzliche Flexibilität verleihen. Bei der Software gab es ebenfalls eine Reihe von Upgrades, unter anderem eine neue Freedom EVOLyzer® Software zur Steigerung des Durchsatzes bei Anwendungen der klinischen Diagnostik.

Business Unit

Detektion

Der Geschäftsbereich Detektion konnte auf der Basis der starken Produktinnovationen der jüngsten Zeit erneut ein starkes Wachstum verzeichnen. Der Wettbewerbsvorteil von Tecan ist nach wie vor gross, wobei die Nachfrage nach modularen Systemen zunimmt.

Tecan genießt einen ausgezeichneten Ruf für technisches Know-how auf diesem Markt. In Verbindung mit substantiellen Investitionen in die Vertriebs- und Marketingorganisation der Geschäftseinheit trug er dazu bei, dass wir erhebliche Marktanteile hinzugewinnen konnten.

Das stärkste Wachstumspotenzial für den Absatz liegt in den kommenden Jahren im Kernmarkt Life-Sciences-Forschung und Genomics. Das gilt insbesondere für die USA, aber auch für Asien, wo der Markt schnell wächst. Hier hat vor allem der neue Mikroplatten-Reader Infinite™ 200 grossen Erfolg, da er Labors ein hohes Mass an Flexibilität bietet, ohne Kompromisse bei Geschwindigkeit und Empfindlichkeit zu machen. Er bietet bei jeder Anwendung ein hervorragendes Verhältnis von Kosten und Funktionalität.

Haupttrends

Der Markt wendet sich zunehmend von Mikroplatten-Readern ab, die nur in einem Modus arbeiten können. Stattdessen werden Instrumente bevorzugt, die mehrere Modi bieten und zum Teil auch mit Liquid Handling Funktionen ausgestattet sind und Labors damit die Flexibilität bieten, die sie brauchen, um mit den Anforderungen und der Komplexität ihrer Forschung zu wachsen. Die Detektionsgeräte von Tecan sind modular und aufrüstbar, so dass sie diesem Markttrend gerecht werden. Gleichzeitig gab es erneut einen starken Wachstumssprung bei Microarrays, einem Bereich, in dem die Stärken von Tecan bei Automatisierung, Detektion und Liquid Handling in der Palette von Microarray-Produkten zum Ausdruck kamen.

Erfolge 2006

Unser grösster Erfolg im Jahr 2006 war die Markteinführung des neuen Infinite 200, der zu unserem meistverkauften Detektionsinstrument wurde. Auch auf dem Microarray-Markt gab es Fortschritte. Auf unseren äusserst erfolgreichen HS Pro hybridization stations können nun neue Anwendungen eingerichtet werden. Unser Marktanteil im Bereich Detektion dürfte in den kommenden Jahren weiterhin steigen. Dies wird durch ein innovatives Entwicklungsprogramm für alle wichtigen Produktlinien unterstützt, was für eine weitere Stärkung der Position von Tecan sorgen wird.



Business Unit

Sample Management

Die Nachfrage nach Systemen für die Probenverwaltung zum Lagern biologischer Proben, wie DNA, RNA und Blut, zusammen mit chemischen Substanzen oder anderen Proben, hat im Life Sciences Bereich beständig zugenommen.



Mit der von Tecan übernommenen Technologie von REMP können Proben gleichzeitig bei -20°C und -80°C gelagert werden, so dass sich die Anzahl von Einfrier-/Abtauzyklen deutlich verringern lässt. Das grosse Biobank-System von Tecan ist eine einzigartige Lagerlösung für den Pharmamarkt, und die Installation des ersten Biobank-Systems beim Pharmakonzern Pfizer wurde von potenziellen Kunden mit grossem Interesse verfolgt.

Die umfangreiche Palette modularer und skalierbarer Produkte der Marke REMP für die Probenlagerung ermöglicht Kunden, hochwertige Probenverwaltungssysteme ganz nach ihrem spezifischen Bedarf aufzubauen und zu erweitern. Nur sehr wenige Unternehmen können eine so umfassende Integration von Hardware, Software und Verbrauchsmaterialien für einen so breiten Temperaturbereich in ein und demselben Lager anbieten.

Haupttrends

Es gibt ein zunehmendes Interesse an kleineren Lagerlösungen. Unsere Systeme sind ein attraktives Angebot für solche Kunden, die hiermit die Möglichkeit haben, ihre Konfiguration aufzurüsten und zu erweitern, wenn ein entsprechender Bedarf entsteht. Ausserdem sind unsere Systeme für neue Kunden eine anwenderfreundliche Einstiegslösung auf dem neusten Stand der Technik.

Erfolge 2006

Die Integration von REMP in die Tecan-Familie ist mittlerweile abgeschlossen, und die Technologie von REMP konnte dank der Vertriebskanäle von Tecan in bisher für sie unerschlossene Märkte vorstossen. Die Verkäufe in Japan sind besonders ermutigend; automatisierte Probenverwaltung wird in Japan zurzeit nur in geringem Masse genutzt, so dass das Marktpotenzial des Landes eine grosse Chance für die Lagersysteme von REMP darstellt. Unser Entwicklungsprozess für neue Produkte liegt im Plan. 2006 wurden eine Reihe von Produkten im Hinblick auf mehr Durchsatz und höhere Geschwindigkeit vorhandener Systeme verbessert. Die Integration unseres Small Sample Store™ (SSS) in die Freedom EVO® Workstation ist eine besonders wichtige Entwicklung, die ausserdem die Fusion von Tecan und REMP sehr gut symbolisiert.

Das gesamte Universum der Anbieter von elektrischen und elektronischen Geräten war in den vergangenen zwölf Monaten von der europäischen RoHS-Richtlinie beherrscht, die am 1. Juli 2006 in Kraft trat und die Verwendung bestimmter gefährlicher Substanzen in elektronischen Produkten verbietet.

Auch Tecan hat sich mit Entschlossenheit an die Arbeit gemacht, um die Konformität seiner Produkte mit den neuen Anforderungen sicherzustellen. Hierbei ging es nicht allein darum, zahlreiche Produkte physisch umzuändern. Vielmehr mussten wir auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden sicherstellen, dass Komponenten von Tecan, die für OEM-Instrumente konzipiert waren, so abgeändert wurden, dass sie die neuen Bestimmungen erfüllen und sich weiterhin für ihre jeweiligen Anwendungen eignen.

Nachdem diese grossen Arbeiten nun abgeschlossen sind, freuen wir uns darauf, unsere Ressourcen auf die Entwicklung innovativer neuer Produkte konzentrieren zu können – sowohl im Bereich Liquid Handling und Robotik als auch im Bereich Komponenten. Viele unserer Produkte haben einen Lebenszyklus von über 10 Jahren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere führende Rolle in der Branche zu halten. Produktinnovation spielt eine Schlüsselrolle für unsere künftige Rentabilität.

Haupttrends

In der Regel werden OEM-Kunden es vermeiden, das Risiko von Veränderungen bei ihren Komponenten oder Zulieferern einzugehen, wenn sie keinen Vorteil darin erkennen. Wiederholbarkeit und Reproduzierbarkeit sind von grösster Bedeutung, und Qualität ist nach wie vor das wichtigste Element der Differenzierung in einem Umfeld, das immer mehr von den Merkmalen eines Massenmarktes geprägt ist.

Erfolge 2006

Die reibungslose und effiziente Umsetzung der europäischen RoHS-Richtlinie war im Jahr 2006 der grösste Erfolg im Geschäftsbereich Komponenten. Der gesamte Prozess hat den Kunden Möglichkeiten eröffnet, Mitbewerber und den Markt neu einzuschätzen. Unsere Kunden sind uns fast ausnahmslos treu geblieben und haben unser Engagement für qualitativ hochwertige Systeme in all unseren Tätigkeitsbereichen als bedeutenden Vorteil angeführt. Eine neue Generation von Elektronikprodukten wurde von einem sehr kritischen Markt ebenfalls ausgesprochen positiv aufgenommen, und wir führen nun bei vielen unserer Kunden ein Upgrade durch.



Business Unit

Kundendienst und Verbrauchsmaterialien

Bei Tecan stand der Kunde schon immer an erster Stelle, und im letzten Jahr haben wir unsere Service-Strategie neu beurteilt und unsere Prozesse und unsere Leistung sowie unser Management von Kundenbeziehungen unter die Lupe genommen.



Wir haben den Bereich ‚Kundendienst‘ in ‚Kundendienst und Verbrauchsmaterialien‘ umbenannt, um unsere Tätigkeitsfelder genauer zu differenzieren.

Eine gute Beziehung zwischen Kunde und Service-Techniker ist für einen einwandfreien Service von entscheidender Bedeutung. Sie hat grossen Einfluss auf die Treue des Kunden gegenüber Tecan. Zu unseren Kernkompetenzen gehören das Know-how und die Fachkenntnisse unserer Service-Techniker und davon wollen unsere Kunden profitieren. Daher verbessern wir ständig unsere internen Schulungsprogramme, um sicherzustellen, dass unser Service in vollem Umfang die Erwartungen unserer Kunden erfüllt.

Haupttrends

Kunden erwarten intensive Schulungen zu ihren neuen Instrumenten, damit sie bei ihren Anwendungen den vollen Nutzen aus ihrer Ausrüstung ziehen können. Tecan ist bestens aufgestellt, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus besteht ein zunehmender Bedarf an hochwertigen Verbrauchsmaterialien, die internationalen gesetzlichen Standards entsprechen, so dass sich für Tecan bedeutende Wachstumsmöglichkeiten für das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien eröffnen. Tecan will durch die Erweiterung seines Produktportfolios um ausgewählte Verbrauchsmaterialien für die Verwendung mit bestimmten Instrumenten und Anwendungen auch weiterhin Mehrwert schaffen.

Erfolge 2006

Wir haben unsere Logistik in Europa und den USA mit zentralen Lagern verbessert, um die pünktliche Lieferung von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien sicherzustellen. Ausserdem haben wir erfolgreich einen effizienteren Prozess für die Lösung von Problemen mit Instrumenten eingerichtet, so dass eine schnelle und umfassende Reaktion für alle Kunden gewährleistet ist. Und nicht zuletzt engagieren wir uns dafür, stets in der Nähe unserer Kunden zu sein, und haben in zusätzliche Service-Techniker investiert, um den Bedürfnissen unserer Kunden besser gerecht zu werden.

Bericht des Chief Financial Officers

Tecan erzielte im Jahr 2006 Rekordzahlen in verschiedenen Schlüsselbereichen. Der Umsatz stieg um 17,7% auf CHF 405,9 Millionen, während sich der EBIT von CHF 24,8 Millionen auf CHF 50,9 Millionen verdoppelte. Die Umsatzsteigerung wurde durch die erstmals ganzjährige Konsolidierung von REMP und durch organisches Wachstum erreicht.



Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Erfreuliche Entwicklung von Umsatz und Profitabilität bei solider Bilanz

Tecan verzeichnete 2006 einen guten Geschäftsgang und erzielte bei mehreren wichtigen Kenngrössen Rekordwerte. Der Umsatz stieg um 17,7% (2005: 20,2%) auf CHF 405,9 Millionen (2005: CHF 344,9 Millionen). Die Zunahme wurde durch die erstmals ganzjährige Konsolidierung von REMP und durch internes Wachstum erreicht. Durch die verbesserte operative Effizienz nahmen die Kosten mit 8,2% deutlich unterproportional zum Umsatz zu. Dies bewirkte eine markante Steigerung der Profitabilität. Tecan konnte trotz des Wachstums einen sehr guten Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit erzielen. Mit CHF 67,2 Millionen übertraf er die bisherige Bestmarke von 44,7 Millionen des Geschäftsjahrs 2003 markant. Tecan verfügt über eine gesunde Bilanz. Der Eigenkapitalanteil stieg von 42,4% im Vorjahr auf 50,2% an den gesamten Aktiven von CHF 365'603 Millionen (2005: CHF 338,0 Millionen). Mit CHF 3,54 übertraf der Gewinn pro Aktie den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2001 von CHF 3,50 (2005: CHF 1,26).

Umsatz und Reingewinn erhöht

Umsatz

Tecan verzeichnete 2006 ein solides internes und akquisitionsbedingtes Wachstum. Die seit Juli 2005 konsolidierte REMP-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2006 CHF 19,4 Millionen zum Umsatz von Tecan beigetragen. Ohne REMP nahm der Umsatz von Tecan im Geschäftsjahr 2006 um 12,1% zu. Das interne

Wachstum wurde durch einen Grossauftrag im Forensik-Bereich mit CHF 13,1 Millionen begünstigt. Die Währungs-verhältnisse haben das Wachstum von Tecan mit 0,5 Prozentpunkten positiv beeinflusst. Die wichtigste Region für die Umsatzentwicklung war 2006 Europa. Die Umsatzsteigerung betrug im Bereich Biopharma 22,1% und übertraf damit den Wert des Vorjahres deutlich (2005: 7%). Die Entwicklung dieses Bereichs wurde durch die erstmals ganzjährige Konsolidierung von REMP positiv beeinflusst. Nach einem starken Wachstum im Vorjahr erzielte der Bereich Diagnostics 2006 eine leichte Zunahme von 1,2%.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn von Tecan stieg im Geschäftsjahr 2006 um 20,9% (2005: 14,4%) auf CHF 193,3 Millionen (2005: CHF 159,9 Millionen). Die Bruttogewinnmarge nahm um 1,2 Prozentpunkte auf 47,6% zu, während sie im Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte zurückgegangen war und sich auf 46,4% belaufen hatte. Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf Preisdisziplin und die Umsetzung von Massnahmen zur Senkung der Herstellkosten zurückzuführen. Zudem konnte Tecan trotz der Integration der Gesellschaft REMP, die eine andere Margenstruktur hat als die angestammten Bereiche, insgesamt einen vorteilhaften Produktmix halten.

Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte

Tecan hat 2006 die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz weiter umgesetzt. Daraus resultierte eine positive Entwicklung der entsprechenden Kenngrössen. Zudem entfielen im Berichtsjahr die Kosten für die Schliessung des Standorts Boston, welche im Geschäftsjahr 2005 angefallen waren. Unter Ausschluss der ausserordentlichen Kosten ist der Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte bei einer Umsatzerhöhung von 17,7% nur um 8,2% gestiegen. Schwerpunkte der Investitionen für Verkauf und Marketing lagen 2006 in Europa und in China, wo Tecan ein starkes Wachstum erzielen konnte. Die Initiative zur Einhaltung regulatorischer Anforderungen (Compliance-Programm) wurde 2006 erfolgreich abgeschlossen.

Die Mitarbeiterzahl stieg von 1'047 Personen Ende 2005 auf 1'087 Personen Ende 2006.

Betriebsergebnis

Aus all diesen Faktoren resultierte im Geschäftsjahr 2006 eine markante Erhöhung von Betriebsergebnis und Betriebsrendite. Das Betriebsergebnis stieg um 104,8% (2005: 48,2%) auf CHF 50,9 Millionen (2005: CHF 24,8 Millionen). Dies entspricht 12,5% des Umsatzes (2005: 7,2%).

Finanzergebnis und Steuern

Tecan sichert das USD-Transaktionsrisiko rollierend 12 Monate im Voraus ab. Aufgrund der Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken entstanden so Währungsgewinne in Höhe von CHF 1,8 Millionen (2005: Währungsverluste von CHF 3,0 Millionen). In Verbindung mit Zinsen und Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung ergab sich ein ausgeglichenes Finanzergebnis (2005: CHF 4,8 Millionen). Die Konzernsteuerrate hat sich 2006 auf 20,1% reduziert (2005: 30,4%). Sie widerspiegelt den gewichteten Durchschnitt der lokal anwendbaren Steuerraten im Verhältnis der lokalen Gewinne zum Konzerngewinn vor Steuern.

Reingewinn

Tecan verbuchte einen Reingewinn von CHF 40,6 Millionen (2005: CHF 14,0 Millionen), was einem Anstieg von 191,2% (2005: 9,7 %) entspricht. Dieser Wert kommt 10,0% des Umsatzes gleich (2005: 4,0%).

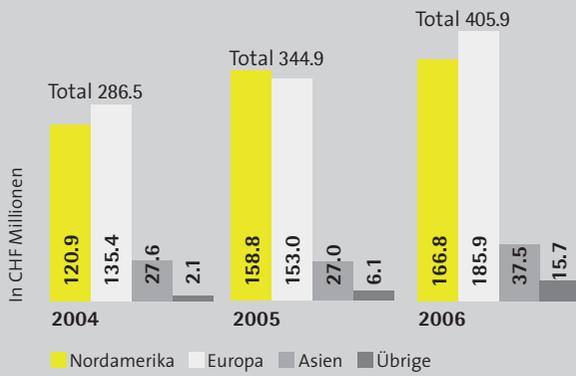
Sehr guter Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit.

Tecan erzielte 2006 eine deutliche Steigerung des Gewinns. Zudem wurde das Nettoumlaufvermögen trotz des Umsatzwachstums um rund CHF 15,6 Millionen reduziert. Insgesamt resultierte aus diesen Faktoren ein sehr guter Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 67,2 Millionen (2005: CHF 15,1 Millionen).

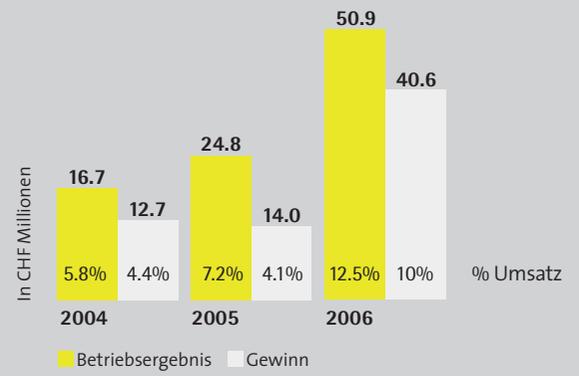
Insgesamt F&E-Investitionen auf langfristigem Niveau gehalten

Ziel des Unternehmens sind jährliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von etwa 10% des Umsatzes. Im Geschäftsjahr 2006 tätigte Tecan Investitionen von CHF 39,0 Millionen (2005: CHF 40,7 Millionen) in diesen Bereich. Dies entspricht 9,6% des Umsatzes gegenüber 11,8% im Vorjahr. Der Rückgang ist zum einen auf die erstmals ganzjährige Konsolidierung

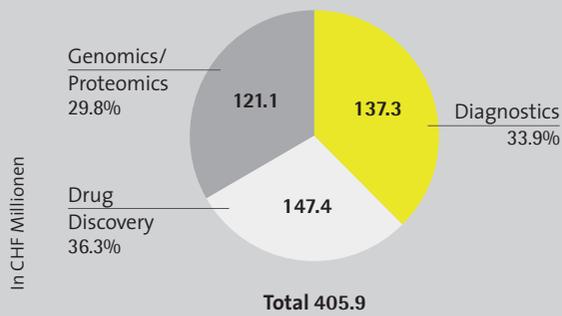
Umsatz aufgeteilt nach Regionen



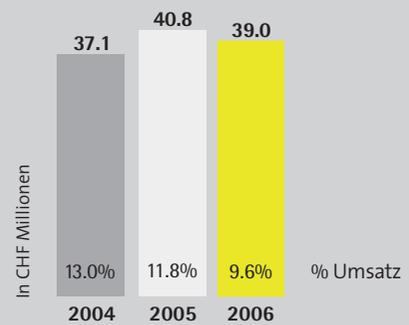
Betriebsergebnis und Gewinn



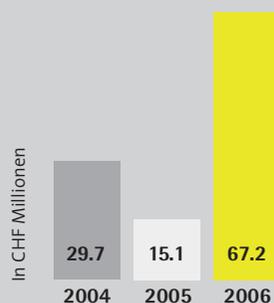
Umsatz nach Marktbereichen



Forschung und Entwicklung (brutto)



Cashflow aus Geschäftstätigkeit



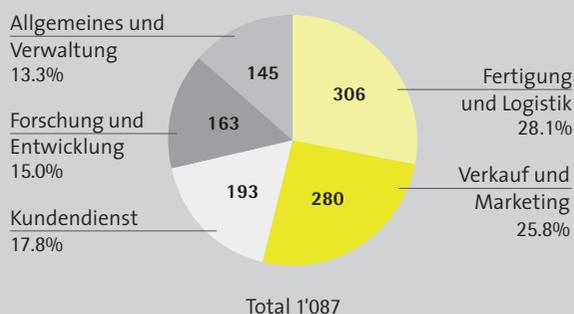
Nettoliquidität

CHF 1'000	2004	2005	2006
+ Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	40'165	42'645	85'144
./. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(8'507)	(14'744)	(6'737)
./. Langfristige Bankverbindlichkeiten	(986)	(60'988)	(48'799)
= Nettoliquidität	30'672	(33'087)	29'608

Unverwässerter Gewinn pro Aktie



Anzahl Mitarbeiter pro Tätigkeitsbereich (eop)



von REMP zurückzuführen; die Aktivitäten von REMP sind weniger F&E-intensiv als die angestammten Bereiche von Tecan. Des Weiteren entfiel ein Teil der F&E-Kosten aus dem 2005 geschlossenen Standort Boston. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren hat Tecan 2006 mehr in F&E investiert als im Vorjahr.

Dividende

An der Generalversammlung vom 19. April 2007 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung von CHF 0,90 pro Aktie (2005: CHF 0,45) empfehlen, welche sich aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0,45 und aus einer Zahlung von CHF 0,45

in Form einer Reduktion des Nennwertes von CHF 1.- auf CHF 0,55 pro Aktie zusammensetzt.

Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Konsolidierte Fünfjahresdaten

In CHF 1'000	2006	2005	2004	2003	2002
Erfolgsrechnung					
Umsatz	405'929	344'900	285'975	311'606	332'180
Betriebsergebnis	50'854	24'826	16'749	22'171	44'701
Finanzergebnis	16	-4'764	770	-1'834	-1'466
Ertragssteuern	-10'231	-6'108	-4'795	-6'254	-10'427
Gewinn	40'639	13'954	12'724	14'083	32'972
Forschung und Entwicklung, brutto	39'029	40'762	37'101	51'689	44'572
Personalaufwand	132'826	118'389	102'874	102'525	102'819
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'372	6'603	7'093	8'246	9'170
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	5'332	4'562	4'376	5'950	6'237
Wertminderungen	690	1'437	-	7'639	-
Bilanz					
Umlaufvermögen	240'714	206'408	149'000	178'436	183'859
Anlagevermögen	124'889	131'600	42'309	45'810	57'057
Total Aktiven	365'603	338'008	191'309	224'246	240'916
Kurzfristige Verbindlichkeiten	111'990	111'758	84'606	102'570	61'548
Langfristige Verbindlichkeiten	69'772	82'917	12'446	11'055	7'338
Total Verbindlichkeiten	181'762	194'675	97'052	113'625	68'886
Eigenkapital	183'841	143'333	104'802	110'621	172'030
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	67'164	15'117	29'712	44'695	43'999
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	6'506	6'008	10'589	6'580	20'296
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-	60'493	-	-	4'191
Dividendenausschüttung	5'172	4'815	4'993	5'344	5'807
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeiter (Ende der Periode)	1'087	1'047	865	812	872
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	1'059	1'026	834	838	904
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	9.6%	11.8%	13.0%	16.6%	13.4%
Umsatz pro Mitarbeiter	383	336	343	372	368
Information pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	3.54	1.26	1.16	1.21	2.58
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)*	0.45	0.45	0.45	0.45	0.45
Nennwertrückzahlung (CHF/Aktie)*	0.45	-	-	-	-

* Antrag an die Generalversammlung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

In CHF 1'000	Anmerkungen	2006	2005
Aktiven			
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	5	85'144	42'645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	91'733	93'193
Sonstige Forderungen		12'590	10'422
Vorräte	7	44'594	55'881
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern		2'474	554
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'179	3'713
		240'714	206'408
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	8	760	1'164
Sachanlagen	9	21'779	23'091
Immaterielle Anlagen	10	87'102	92'375
Latente Steuerguthaben	25	15'248	14'970
		124'889	131'600
Anlagevermögen			
Aktiven		365'603	338'008
Passiven			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	11	6'737	14'744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'069	14'121
Sonstige Verbindlichkeiten		10'549	10'335
Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung	12	28'707	30'880
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		8'442	3'044
Passive Rechnungsabgrenzungen		34'456	27'982
Kurzfristige Rückstellungen	14	12'030	10'652
		111'990	111'758
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankkredite	11	48'799	60'988
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	13	6'255	6'339
Langfristige Rückstellungen	14	4'679	5'494
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		735	795
Latente Steuerschulden	25	9'304	9'301
		69'772	82'917
Langfristige Verbindlichkeiten			
Aktienkapital		12'006	11'892
Kapitalreserven		8'718	2'253
Eigene Aktien		(16'619)	(16'619)
Bilanzgewinn		190'572	154'955
Umrechnungsdifferenzen		(10'836)	(9'148)
Eigenkapital	18	183'841	143'333
Passiven		365'603	338'008

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In CHF 1'000	Anmerkungen	2006	2005
Umsatz	19	405'929	344'900
Herstellkosten der verkauften Produkte		(212'612)	(184'968)
Bruttogewinn		193'317	159'932
Verkauf und Marketing		(64'887)	(60'438)
Forschung und Entwicklung	22	(39'029)	(40'762)
Administration und Verwaltung		(39'987)	(35'226)
Sonstiger Betriebsertrag	23	1'440	1'320
Betriebsergebnis		50'854	24'826
Finanzertrag		1'312	1'513
Finanzaufwand		(2'128)	(3'241)
Währungsgewinne/(-verluste)		832	(3'036)
<i>Finanzergebnis</i>	24	16	(4'764)
Gewinn vor Steuern		50'870	20'062
Ertragssteuern	25	(10'231)	(6'108)
Gewinn		40'639	13'954
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	3.54	1.26
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	3.52	1.26

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In CHF 1'000	Anmer- kungen	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Bilanz- gewinn	Umrech- nungs- differenzen	Eigen- kapital
Eigenkapital am 1. Januar 2005		12'341	1'886	(63'916)	159'710	(15'764)	94'257
Gewinn		-	-	-	13'954	-	13'954
Umrechnungsdifferenzen		-	-	-	-	6'616	6'616
Summe der im Berichtsjahr erfassten Ertrags- und Aufwandspositionen							20'570
Dividendenausschüttung		-	-	-	(4'815)	-	(4'815)
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	18	4	199	-	-	-	203
Anteilsbasierte Vergütung an Mitarbeiter	13	-	-	-	660	-	660
Ausgabe von eigenen Aktien im Zusammenhang mit der Akquisition der REMP Gruppe	3	-	-	31'820	(2'042)	-	29'778
Vernichtung von eigenen Aktien	18	(453)	-	16'965	(16'512)	-	-
Verkauf von eigenen Aktien	18	-	168	2'512	-	-	2'680
Ausübung der geschriebenen Put-Option auf eigenen Aktien		-	-	(4'000)	4'000	-	-
Eigenkapital am 31. Dezember 2005		11'892	2'253	(16'619)	154'955	(9'148)	143'333
Eigenkapital am 1. Januar 2006		11'892	2'253	(16'619)	154'955	(9'148)	143'333
Gewinn		-	-	-	40'639	-	40'639
Umrechnungsdifferenzen		-	-	-	-	(1'688)	(1'688)
Summe der im Berichtsjahr erfassten Ertrags- und Aufwandspositionen							38'951
Dividendenausschüttung		-	-	-	(5'172)	-	(5'172)
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	18	114	6'465	-	-	-	6'579
Anteilsbasierte Vergütung an Mitarbeiter	13	-	-	-	150	-	150
Eigenkapital am 31. Dezember 2006		12'006	8'718	(16'619)	190'572	(10'836)	183'841

Mit Ausnahme von Umrechnungsdifferenzen wurden keine weiteren Ertrags- und Aufwandspositionen direkt im Eigenkapital erfasst.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In CHF 1'000	Anmerkungen	2006	2005
Gewinn		40'639	13'954
<i>Anpassungen für:</i>			
Abschreibungen (einschliesslich Wertminderungen)	9, 10	12'394	12'602
Veränderung der Rückstellungen und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	13	3	3'214
Finanzergebnis	24	(16)	4'764
Ertragssteuern	25	10'231	6'108
Sonstige nicht geldwirksame Posten		1'136	(3'469)
<i>Veränderung des Umlaufvermögens:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	614	(22'916)
Vorräte	7	10'564	(7'595)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(2'923)	(1'136)
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens (netto)		1'873	15'152
Bezahlte Ertragssteuern		(7'351)	(5'561)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		67'164	15'117
Abnahme/(Zunahme) der Finanzanlagen	8	361	(34)
Erhaltene Zinsen		1'043	1'316
Kauf von Sachanlagen	9	(5'815)	(4'960)
Verkauf von Sachanlagen	9	210	365
Akquisition der REMP Gruppe, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	-	(60'493)
Kauf von immateriellen Anlagen	10	(691)	(1'048)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(4'892)	(64'854)
Dividendenausschüttung		(5'172)	(4'815)
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen		6'579	203
Kauf von eigenen Aktien		-	(10'000)
Verkauf von eigenen Aktien		-	1'249
Bezahlte Zinsen		(1'438)	(1'664)
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	11	597	(8)
Aufnahme von Bankkrediten	11	458	68'000
Rückzahlung von Bankkrediten	11	(18'709)	(322)
Geld(ab)zufluss aus Finanzierungstätigkeit		(17'685)	52'643
Umrechnungsdifferenzen		221	1'087
Zunahme flüssiger Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen		44'808	3'993
Stand Anfang Jahr		39'939	35'946
Stand Ende Jahr		84'747	39'939
Die flüssigen Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen beinhalten für die Zwecke der Geldflussrechnung:			
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen gemäss Bilanz	5	85'144	42'645
./.. Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	11	(397)	(2'706)
= Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen für die Zwecke der Geldflussrechnung		84'747	39'939

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Einleitung

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group Ltd., einer in der Schweiz eingetragenen Gesellschaft, und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als die ‚Gruppe‘ bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2006. Die Gruppe ist in der Life-Science-Zulieferindustrie tätig und hat sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Lösungen für die Erforschung pharmazeutischer Wirksubstanzen sowie für die Bereiche Genomics, Proteomics und Diagnostics spezialisiert.

Der Verwaltungsrat hat am 1. März 2007 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 19. April 2007.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Grundlagen der Ausarbeitung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, welche vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) angefertigt, gerundet auf die nächsten Tausend. Sie basiert auf historischen Anschaffungswerten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

2.2. Wesentliche Schätzunsicherheiten und Annahmen

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Annahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Annahmen:

Goodwill REMP und Markenname ‚REMP‘

Die Gruppe hat die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill REMP und Markenname ‚REMP‘ Ende Juni 2006 vorgenommen. Die wichtigsten Annahmen sowie eine Sensitivitätsanalyse betreffend den Goodwill REMP werden in der Anmerkung 10 offen gelegt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Akquisition der REMP Gruppe

Basierend auf der Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS 3 wurden weitere immaterielle Vermögenswerte erfasst (siehe Anmerkung 10). Ende Dezember 2006 lagen der Gruppe keine Anhaltspunkte vor, dass diese immateriellen Vermögenswerte möglicherweise wertvermindert sein könnten. Demzufolge wurde keine spezifische Überprüfung der Werthaltigkeit vorgenommen.

Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2006 betragen die Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern CHF 6.0 Millionen und die Nettoaktiven aus latenten Ertragssteuern CHF 5.9 Millionen. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht ausschliesslich) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.3. Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungsstandards und Ausführungsbestimmungen

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Ausführungsbestimmungen* – gültig ab 1. Januar 2006 – denjenigen des Vorjahres:

- IAS 19 ‚Leistungen an Mitarbeiter‘
- IAS 39 ‚Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‘
- IAS 21 (technische Korrektur) ‚Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse‘
- IFRIC 4 ‚Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält‘

*IAS = International Accounting Standards; IFRS = International Financial Reporting Standards; IFRIC = International Financial Reporting Interpretations Committee

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe fällt nicht in den Geltungsbereich von IFRS 6 ‚Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen‘, IFRIC 5 ‚Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung‘ und IFRIC 6 ‚Verpflichtungen aus der Teilnahme an bestimmten Märkten – Elektro- und Elektronik-Altgeräte‘.

Die wichtigsten Auswirkungen auf den konsolidierten Abschluss sind nachstehend aufgeführt:

IAS 19, Leistungen an Mitarbeiter‘

Die Gruppe macht nicht Gebrauch von der alternativen Erfassungsmethode, die eine Verbuchung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt ins Eigenkapital vorsieht. Die zusätzlichen Offenlegungsvorschriften werden in Anmerkung 13 aufgeführt.

Sonstige Änderungen

Die Einführung aller sonstigen Änderungen hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4. Bislang noch nicht angewandte Standards und Ausführungsbestimmungen

Es wird nicht erwartet, dass die neuen oder überarbeiteten Standards beziehungsweise Ausführungsbestimmungen, welche in Berichtsperioden in Kraft treten, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung haben werden. Die Einführung von IFRS 7 ‚Finanzinstrumente: Offenlegungen‘ und die Änderungen von IAS 1 ‚Darstellung des Abschlusses‘/(Angaben zum Kapital) werden weitere Angaben in der Jahresrechnung 2007 erfordern. IFRS 8 ‚Segmentberichterstattung‘ wird Änderungen bei der Offenlegung der Segmentinformationen nach sich ziehen. Darüber hinaus ist die Gruppe von IFRIC 7-12 nicht betroffen.

2.5. Umklassierungen

In 2006 wurden einige geringfügige Umklassierungen in der Bilanz und der Geldflussrechnung vorgenommen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2.6. Grundsätze der Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die Tecan Group Ltd. direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an die Gruppe einbezogen. Dabei wird die so genannte ‚Erwerbsmethode‘ (purchase method) angewendet. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Gewinn von konsolidierten Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group Ltd. aufgeführt. Zurzeit gibt es keine Minderheitsanteile.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige unrealisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.7. Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste auf monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige ausländische Konzerngesellschaft anzusehen sind, werden bis zur Veräusserung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital erfasst.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung oder presentation currency) berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die bestimmbar kumulativen Umrechnungsdifferenzen der Gesellschaft als Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Verkauf erfolgswirksam erfasst.

2.8. Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung

Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen

Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 3 Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position ‚Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen‘ hinzugezählt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Produktkategorien der Geschäftseinheit Sample Management (REMP) erfolgt nach der Methode ‚Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt‘ (percentage of completion) gemäss IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit und den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden die laufenden Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoaktiven (enthalten in der Position ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘) beziehungsweise Nettopassiven (enthalten in der Position ‚Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung‘) aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftrags Erlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoerlös wert bewertet. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoverkaufserlös ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertberichtigt. Obsolete Ware wurde ausgebucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierten Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Auf der Basis von Leasing erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zum geschätzten Barwert der zu leistenden Leasingraten aktiviert. Die dazugehörenden Raten werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels ‚finance lease‘ erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter ‚finance lease‘. Zahlungen im Zusammenhang mit ‚operating lease‘ werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	maximal 40 Jahre
Umbauten von Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Mobilien und Einrichtungen	4-8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2-8 Jahre
EDV-Ausrüstung	3-5 Jahre

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Goodwill

Goodwill repräsentiert den aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 festgelegt. Sie entsprechen dem zum Erwerbszeitpunkt gültigen Verkehrswert der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die erworbene Beherrschung des Unternehmens. Hinzu kommen alle dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten. Zum Erwerbszeitpunkt (Zeitpunkt, ab welchem die Gruppe effektiv das erworbene Unternehmen beherrschen kann) ordnet die Gruppe die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses zu, indem die Gruppe die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens zu ihrem in jenem Zeitpunkt gültigen Verkehrswert erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Anteil der Gruppe am Netto-Verkehrswert der so erfassten identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Übersteigt der Anteil der Gruppe an der Summe des Netto-Verkehrswerts der so erfassten identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden, die Anschaffungskosten für

den Unternehmenszusammenschluss, so beurteilt die Gruppe erneut die Identifikation und Bewertung der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Bemessung der Anschaffungskosten. Nach dieser erneuten Beurteilung erfasst die Gruppe den noch verbleibenden Überschuss in der Erfolgsrechnung.

Nachfolgend bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertminderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 3, IAS 36 und IAS 38 schreibt die Gruppe Goodwill nicht ab. Stattdessen wird Goodwill jährlich auf Wertminderung untersucht, oder auch häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände andeuten, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Sonstige immaterielle Anlagen

Entwicklungskosten – Ausgaben für interne Entwicklungsaktivitäten betreffend die Anwendung von Forschungsergebnissen auf einen Plan oder Entwurf für die Produktion von neuen oder beträchtlich verbesserten Produkten oder Verfahren werden aktiviert, falls das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist und die Gruppe ausreichende Ressourcen zur Verfügung hat, die Entwicklung abzuschliessen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen Material- und externe Projektkosten. Sonstige Entwicklungsausgaben (einschliesslich Forschungsaktivitäten, die mit der Absicht unternommen wurden, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen) werden in der Periode als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie anfallen. Per 31. Dezember 2006 erfüllten keine Entwicklungskosten das Kriterium für eine Aktivierung.

Software – Lizenzen und externe Beratungshonorare im Zusammenhang mit der Implementierung von Software werden aktiviert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Anlagen – Sämtliche immaterielle Anlagen (Kundenbeziehungen, Technologien, Auftragsbestand, Markenname ‚REMP‘), die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS 3 erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte zum Erwerbzeitpunkt wurden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreisanalogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode.

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten/Herstellkosten abzüglich kumulierten Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert, mit Ausnahme des Markennamens ‚REMP‘, welcher zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst wird. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Anlagen beginnt sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Entwicklungskosten	3-5 Jahre
Software	3-5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	15 Jahre
Erworbene Technologien	5-10 Jahre
Erworbener Auftragsbestand	2 Jahre

Die Nutzungsdauer des Markennamens ‚REMP‘ wurde vorläufig als unbegrenzt eingeschätzt. Demzufolge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben und stattdessen jährlich auf Wertminderung untersucht.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Buchwert sämtlicher Aktiven mit Ausnahme von Goodwill, der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer, der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert des Vermögenswertes. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswertes oder dessen zahlungsmittelgenerierende Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Finanzverbindlichkeiten

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Leistungen an Mitarbeiter – Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (IAS 19)

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden. Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrifft leistungsorientierte Vorsorgepläne und Leistungen an Mitarbeiter mit langjähriger Dienstzeit (long-service leave benefits).

Die Verbindlichkeit der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Vorsorgepläne wird für jeden Plan einzeln ermittelt. Für die Berechnung wird die Höhe der zukünftigen Leistung, die den Mitarbeitern als Gegenleistung für ihre Dienste in der aktuellen und in

früheren Perioden zusteht, geschätzt und zur Bestimmung des Barwerts diskontiert. Anschliessend wird der Verkehrswert eines allfälligen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird von einem qualifizierten, unabhängigen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) durchgeführt.

Die Vorsorgekosten betreffend die aktuelle Arbeitsleistung (current service costs) werden der Erfolgsrechnung jener Periode belastet, in der die Dienste von den Mitarbeitern erbracht werden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfassen:

- Erfahrungsbedingte Anpassungen (die Auswirkungen der Unterschiede zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlichen Werten) und
- die Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn die kumulativen nicht erfassten Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10% des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt überschreiten, wobei der höhere der beiden Werte massgebend ist. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeiter abgeschrieben.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (past service costs) auf Grund von Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Anpassung eines leistungsorientierten Vorsorgeplanes unverfallbar sind, wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Aktivierung erfolgt maximal in Höhe des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan sowie aller nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste und nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand.

Leistungen an Mitarbeiter mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeiter mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

Leistungen an Mitarbeiter – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich eingeführt.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) – Der Verkehrswert der gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeiter den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Optionen erwerben (Erdienungszeitraum oder vesting period). Die Bestimmung des Verkehrswerts der gewährten Optionen erfolgt mit Hilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Optionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl Optionen, die später tatsächlich ausübbar werden, reflektiert wird.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich (cash-settled plans) – Der Verkehrswert des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung in die Rückstellungen erfolgt. Der Verkehrswert wird erstmals am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeiter den bedingungslosen Anspruch auf die Zahlung erwerben (Erdienungszeitraum oder vesting period). Die Bestimmung des Verkehrswerts der ‚Stock Appreciation Rights‘ (SARs) erfolgt mit Hilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und am Abrechnungstag neu bewertet. Veränderungen des Verkehrswertes der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann.

Finanzinstrumente

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern. ‚Hedge accounting‘ wird nicht angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

Eigene Aktien

Beim Kauf von eigenen Aktien wird der Kaufpreis einschliesslich direkt damit verbundener Kosten und Steuern dem Eigenkapital belastet und als separate Komponente des Eigenkapitals unter ‚Eigene Aktien‘ ausgewiesen. Der Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Umsatz – Erlöserfassung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer sowie unter Abzug von Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die

Erfassung von Erträgen aus Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erträge aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von bereits abgelaufener Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftragslöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe ‚Fertigungsaufträge‘).

Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Erhalt als Ertrag verbucht.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahrs umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital verbuchten Posten, die ebenfalls im Eigenkapital erfasst sind.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerte erfolgt nach der ‚balance sheet liability method‘. Auf folgenden temporären Unterschieden werden keine latente Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abziehbarer Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welcher weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, als es wahrscheinlich erscheint, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Masse reduziert, als es nicht länger wahrscheinlich ist, dass der entsprechende Steuervorteil realisiert werden kann.

Ferner werden latente Steuern auf erwarteten Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sockelsteuern).

3. Änderungen im Konsolidierungskreis (Akquisitionen)

Im Jahr 2006 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis der Gruppe.

Im Vorjahr erwarb Tecan per 1. Juli eine 100%ige Beteiligung an der REMP Gruppe, bestehend aus den folgenden Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Domizil	Währung	Aktienkapital	
			LW 1'000	Aktivitäten
REMP AG	Oberdiessbach (CH)	CHF	4'000	S/F/P/V
• REMP Deutschland GmbH	Waldems (D)	EUR	25	V
• REMP (USA), Inc.	Holliston, MA (US)	USD	0	V
• REMP Nippon AG (einschl. Niederlassung Tokio)	Oberdiessbach (CH)	CHF	100	V

S = Services, Holding Funktionen F = Forschung und Entwicklung P = Produktion V = Vertrieb

Die REMP Gruppe produziert und verkauft grosse automatisierte Laborlager- und Logistiksysteme für die Pharma- und die Biotechnologiebranche. Zum 1. Juli 2005 beschäftigte REMP weltweit 142 Mitarbeiter. Der Hauptsitz der Gruppe liegt in Oberdiessbach in der Nähe von Bern.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses wurden wie folgt berechnet:

In CHF 1'000	1.7.2005
Kaufpreis, in bar entrichtet	67'653
Ausgabe von eigenen Aktien (726'300 Aktien* Kurs von CHF 41.-/Aktie per 1. Juli 2005 – Tauschzeitpunkt)	29'778
Transaktionskosten	1'564
Total Anschaffungskosten	98'995

Die Erstkonsolidierung erfolgte nach der ‚Erwerbsmethode‘ (purchase method). Die erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten sind mit den folgenden Beträgen in die konsolidierte Rechnung eingegangen:

In CHF 1'000	Aktien und Verbindlichkeiten, die im Erwerbszeitpunkt in die kondolidierte Rechnung eingegangen sind 1.7.2005	Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS 3	Erworbene Aktiven und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit IFRS unmittelbar vor dem Zusammenschluss 30.6.2005
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen	8'724	-	8'724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'573	-	7'573
Sonstige Forderungen	1'936	-	1'936
Vorräte	5'867	1'150	4'717
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern	113	-	113
Aktive Rechnungsabgrenzungen	647	-	647
Sachanlagen	9'269	-	9'269
Immaterielle Anlagen	33'510	30'990	2'520
Aktiven	67'639	32'140	35'499
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'989	-	1'989
Sonstige Verbindlichkeiten	666	-	666
Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung	4'562	-	4'562
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	111	-	111
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'204	-	3'204
Kurzfristige Rückstellungen	521	-	521
Langfristige Bankverbindlichkeiten	23	-	23
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,748	1'730	1'018
Langfristige Rückstellungen	351	-	351
Latente Steuerschulden	6'852	7'603	(751)
Verbindlichkeiten	21'027	9'333	11'694
Identifizierbare Aktiven und Verbindlichkeiten	46'612	22'807	23'805
Goodwill	52'383		
Anschaffungskosten	98'995		
Erworbene flüssige Mittel	(8'724)		
Ausgabe von eigenen Aktien	(29'778)		
Nettogeldabfluss	60'493		

Der verbleibende Goodwill repräsentierte die Synergien aus der Akquisition, die Arbeitskräfte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, welche nicht einzeln bewertet werden konnten.

Das neu erworbene Unternehmen trug im Geschäftsjahr 2005 CHF 0.7 Millionen zum konsolidierten Jahresgewinn der Gruppe bei. Wäre die Akquisition am 1. Januar 2005 erfolgt, hätte der gemeinsame Umsatz bzw. Gewinn für das Geschäftsjahr 2005 CHF 364.3 Millionen bzw. CHF 13.4 Millionen betragen.

4. Fremdwährungskurse

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

In CHF		2006	Bilanz	Erfolgsrechnung	
			2005	2006	2005
EUR	1	1.61	1.56	1.57	1.55
GBP	1	2.39	2.27	2.31	2.26
SEK	100	17.84	16.54	17.02	16.67
USD	1	1.22	1.31	1.25	1.25
JPY	100	1.02	1.11	1.08	1.13
SGD	1	0.80	0.79	0.79	0.75

5. Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen

In CHF 1'000	2006	2005
<i>Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen:</i>		
in CHF	25'931	10'329
in EUR	20'186	23'007
in GBP	4'734	2'712
in USD	31'045	4'249
in JPY	1'546	1'102
in anderen Währungen	1'702	1'246
Total	85'144	42'645
Davon Termingelder	691	8'051
Effektiver Zinssatz	1.9%	2.0%

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In CHF 1'000	2006	2005
<i>Forderungen:</i>		
in CHF	14'570	15'114
in EUR	29'687	29'353
in GBP	5'805	4'211
in USD	31'600	37'690
in JPY	8'447	4'982
in anderen Währungen	2'498	2'523
<i>Subtotal Forderungen</i>	<i>92'607</i>	<i>93'867</i>
Wertberichtigung	(1'953)	(1'224)
<i>Laufende Fertigungsaufträge:</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne (abzüglich erfasster Verluste)	5'359	12'140
Erhaltene Vorauszahlungen	(4'280)	(11'590)
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	<i>1'079</i>	<i>550</i>
Total	91'733	93'193
Änderungen im Konsolidierungskreis (Abnahme)/Zunahme	- (614)	7'573 22'916
Umrechnungsdifferenzen	(846)	4'047
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(1'460)</i>	<i>34'536</i>
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen	19'938	14'437

7. Vorräte

In CHF 1'000	2006	2005
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	52'552	62'147
Ware in Arbeit	5'465	3'362
Wertberichtigung Überbestände	(13'423)	(9'628)
Total	44'594	55'881
Änderungen im Konsolidierungskreis (Abnahme)/Zunahme	- (10'564)	5'867 7'595
Umrechnungsdifferenzen	(723)	4'646
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(11'287)</i>	<i>18'108</i>
Zu Verkehrswerten abzüglich Verkaufskosten bewerteter Teil des Lagers (Mio CHF)	11.6	14.5
In der Erfolgsrechnung erfasste Abschreibungen von Überbeständen (Mio CHF)	1.9	2.8

8. Finanzanlagen

In CHF 1'000	2006	2005
Depositen	595	863
Sonstige	165	301
Total	760	1,164
(Abnahme)/Zunahme	(361)	34
Umrechnungsdifferenzen	(43)	61
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(404)</i>	<i>95</i>

9. Sachanlagen

In CHF 1'000	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaften	Mobilien und Ein- richtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV	Total 2006
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2006	7'963	7'893	10'105	16'609	20'005	62'575
Zugänge	-	157	669	2'128	2'861	5'815
Abgänge	-	(64)	(155)	(1'626)	(1'680)	(3'525)
Transfer	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-	(174)	(20)	19	(48)	(223)
Stand am 31. Dezember 2006	7'963	7'812	10'599	17'130	21'138	64'642
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2006	208	3'634	7'583	12'085	15'974	39'484
Jährliche Abschreibungen	417	806	893	1'798	2'458	6'372
Abgänge	-	1	(143)	(1'163)	(1'626)	(2'931)
Transfer	-	-	-	1	(1)	-
Umrechnungsdifferenzen	-	(98)	(15)	65	(14)	(62)
Stand am 31. Dezember 2006	625	4'343	8'318	12'786	16'791	42'863
Nettobuchwert	7'338	3'469	2'281	4'344	4'347	21'779

In CHF 1'000	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaften	Mobilien und Ein- richtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV	Total 2005
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2005	-	6'927	9'465	17'172	18'557	52'121
Erwerb durch Unternehmens- zusammenschlüsse	7'963	51	169	441	645	9'269
Zugänge	-	642	528	1'843	1'947	4'960
Abgänge	-	(102)	(456)	(3'400)	(1'964)	(5'922)
Transfer	-	-	-	8	(8)	-
Umrechnungsdifferenzen	-	375	399	545	828	2'147
Stand am 31. Dezember 2005	7'963	7'893	10'105	16'609	20'005	62'575
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2005	-	2'727	6'488	10'855	15'014	35'084
Jährliche Abschreibungen	208	765	1'222	2'218	2'190	6'603
Schliessung von Tecan Boston (Wertminderung, siehe Anmerkung 20)	-	-	-	1'437	-	1'437
Abgänge	-	(35)	(436)	(2'779)	(1'900)	(5'150)
Transfer	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-	177	309	354	670	1'510
Stand am 31. Dezember 2005	208	3'634	7'583	12'085	15'974	39'484
Nettobuchwert	7'755	4'259	2'522	4'524	4'031	23'091

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 69.9 Millionen (2005: CHF 73.6 Millionen). Zum Jahresende 2006 und 2005 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

10. Immaterielle Anlagen

In CHF 1'000	Goodwill	Software	Erworbene Kundenbeziehungen	Erworbene Technologien	Erworbener Auftragsbestand	Markenname 'REMP'	Total 2006
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2006	54'186	14'588	16'634	9'586	482	6'590	102'066
Zugänge	-	691	-	-	-	-	691
Abgänge	-	-	-	-	(482)	-	(482)
Umrechnungsdifferenzen	58	-	-	-	-	-	58
Stand am 31. Dezember 2006	54'244	15'279	16'634	9'586	-	6'590	102'333
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2006	-	8'221	554	594	322	-	9'691
Jährliche Abschreibung	-	2'874	1'109	1'189	160	-	5'332
Wertminderungen	-	-	-	-	-	690	690
Abgänge	-	-	-	-	(482)	-	(482)
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2006	-	11'095	1'663	1'783	-	690	15'231
Nettobuchwert	54'244	4'184	14'971	7'803	-	5'900	87'102

In CHF 1'000	Goodwill	Software	Erworbene Kundenbeziehungen	Erworbene Technologien	Erworbener Auftragsbestand	Markenname 'REMP'	Total 2005
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2005	6'855	13'322	-	-	-	-	20'177
Elimination Abschreibungen auf Goodwill	(5'075)	-	-	-	-	-	(5'075)
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	52'383	218	16'634	9'586	482	6'590	85'893
Zugänge	-	1'048	-	-	-	-	1'048
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	23	-	-	-	-	-	23
Stand am 31. Dezember 2005	54'186	14'588	16'634	9'586	482	6'590	102'066
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2005	5'075	5'129	-	-	-	-	10'204
Elimination Abschreibungen auf Goodwill	(5'075)	-	-	-	-	-	(5'075)
Jährliche Abschreibungen	-	3'092	554	594	322	-	4'562
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2005	-	8'221	554	594	322	-	9'691
Nettobuchwert	54'186	6'367	16'080	8'992	160	6'590	92'375

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

In CHF 1'000	2006	2005
Herstellkosten der verkauften Produkte	160	322
Verkauf und Marketing (einschl. Wertminderung)	1'799	554
Forschung und Entwicklung	1'189	594
Administration und Verwaltung	2'874	3'092
Total Abschreibungen	6'022	4'562

Wertminderungsprüfung für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, welche Goodwill enthalten

Die Gruppe hat Ende Juni Wertminderungsprüfungen für Goodwill durchgeführt. Zum Zweck der Wertminderungsprüfung wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmungszusammenschlüssen profitieren, zugeordnet. Für die Wertminderungsprüfung wird dann der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden unter Verwendung eines Kapitalkostensatzes vor Steuern, welcher die aktuellen Marktverhältnisse reflektiert und sich auf die Modelle Weighted Average Cost of Capital (WACC) und Capital Asset Pricing Model (CAPM) abstützt, diskontiert. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert tiefer ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basieren auf Budgets über eine Periode von fünf Jahren. Geldflüsse, welche nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung der Nutzungswerte sind wie folgt:

Zahlungsmittel generierende Einheit	Buchwert des Goodwill CHF 1'000	Währung	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz	Projektionsperiode	Langfristige Wachstumsrate
REMP Gruppe	52'383	CHF/ EUR/USD	30. Juni 2006	Nutzungswert	13.3%	5 Jahre	1.5%
Tecan Production Schweiz	1'803	CHF/EUR	30. Juni 2005	Nutzungswert	12.7%	5 Jahre	0.0%

Auf Grund der Wertminderungsprüfungen war es nicht notwendig, eine Wertminderung im Berichtsjahr 2006 zu erfassen.

Sensitivitätsanalyse für Goodwill REMP

Betrag des Überschusses (+)/notwendigen Wertminderung (-) in CHF Millionen abhängig von

Wachstumsrate	Diskontsatz				
	12.3%	12.8%	13.3%	13.8%	14.3%
0.5%	18.2	13.0	8.1	3.7	(0.5)
1.0%	21.5	15.9	10.8	6.1	1.7
1.5%	25.1	19.2	13.7	8.7	4.1
2.0%	29.1	22.7	16.8	11.5	6.6
2.5%	33.5	26.5	20.3	14.6	9.4

Wertminderungsprüfung für Markenname ‚REMP‘

Die Nutzungsdauer des Markennamens ‚REMP‘ wurde vorläufig als unbegrenzt eingeschätzt. Demzufolge wird der Vermögenswert nicht periodisch abgeschrieben, sondern stattdessen jährlich auf Wertminderung untersucht. Diese Prüfung wurde Ende Juni 2006 durchgeführt. Zusätzlich wurde Ende Dezember 2006 eine ausserplanmässige Prüfung vorgenommen. Sie basierte auf der ‚Lizenzpreis analogiemethode‘ unter Anwendung einer Lizenzrate von 1.0% auf den Umsatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ‚REMP Gruppe‘ sowie einem Diskontsatz vor Steuern von 13.6%, einer Projektionsperiode von fünf Jahren und einer langfristigen Wachstumsrate von 1.5%. Aufgrund der zweiten Prüfung wurde eine Wertminderung von CHF 0.7 Millionen beim Vertriebs- und Marketingaufwand für 2006 erfasst. Die Umstände rechtfertigen weiterhin die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

11. Finanzverbindlichkeiten

In CHF 1'000	2006	Restlaufzeit 1 Jahr	Restlaufzeit 2-3 Jahre	Restlaufzeit über 3 Jahre	2005
<i>Kurzfristige Bankverbindlichkeiten:</i>					
Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	397	397			2'706
Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankkrediten	2'671	2'671			8'680
Sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	3'669	3'669			3'358
<i>Subtotal kurzfristige Bankverbindlichkeiten</i>	<i>6'737</i>	<i>6'737</i>			<i>14'744</i>
Langfristige Bankkredite	48'799	-	36'799	12,000	60'988
Total	55'536				75'732
Änderungen im Konsolidierungskreis	-				23
Aufnahme von Bankkrediten	458				68'000
Rückzahlung von Bankkrediten	(18'709)				(322)
Abnahme sonstiger Bankverbindlichkeiten	(1'697)				(1'667)
Umrechnungsdifferenzen	(248)				205
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(20'196)</i>				<i>66'239</i>
<i>Gliederung nach Währungen:</i>					
In CHF	50'001				70'570
In EUR	1'470				1'648
In USD	994				184
In JPY	3'060				3'330
In anderen Währungen	11				-
Total	55'536				75'732
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>					
Variable Zinssätze, abhängig vom LIBOR:					
- Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	397				2'706
- Bankkredite im Zusammenhang mit der Akquisition der REMP Gruppe	50'000				68'000
Feste Zinssätze auf sonstigen kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten:					
0% - 2%	3'669				3'358
2% - 4%	1'470				1'648
4% - 6%	-				-
6% - 8%	-				20
Total	55'536				75'732

2006 belief sich der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf den Bankkrediten im Zusammenhang mit der Akquisition der REMP Gruppe auf 2.3%. (2005: 2.1%). Für Bankkredite gelten Nebenbedingungen in Bezug auf die Eigenkapitalquote und das Verhältnis von Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA, welche das gesamte Jahr eingehalten waren.

Per 31. Dezember 2006 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimiten in der Höhe von CHF 37.4 Millionen (2005: 34.7 Millionen).

12. Vorauszahlungen und Umsatzabgrenzung

In CHF 1'000	2006	2005
Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen	3'739	14'954
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	14'206	11'577
<i>Laufende Fertigungsaufträge:</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne (abzüglich erfasster Verluste)	(8'935)	(19'377)
Erhaltene Vorauszahlungen	19'697	23'726
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	<i>10'762</i>	<i>4'349</i>
Total	28'707	30'880
Änderungen im Konsolidierungskreis (Abnahme)/Zunahme	- (2'141)	4'562 6'101
Umrechnungsdifferenzen	(32)	1'090
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(2'173)</i>	<i>11'753</i>

13. Leistungen an Mitarbeiter

13.1. Anzahl Mitarbeiter

FTE*	2006	2005
Mitarbeiter – Jahresende	1'087	1'047
Mitarbeiter – Durchschnitt	1'059	1'026

*FTE = full time equivalent/Vollzeitarbeitskraft

13.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF 1'000	2006	2005
Löhne und Gehälter	109'071	95'736
Sozialabgaben	13'757	12'487
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		
- beitragsorientierte Pläne	1'418	1'579
- leistungsorientierte Pläne	3'494	3'047
Anteilsbasierte Vergütung (Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und Barausgleich)	274	1'080
Sonstiger Personalaufwand	4'812	4'460
Total Personalaufwand	132'826	118'389

13.3. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (IAS 19)

Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezieht sich auf folgende Pläne:

In CHF 1'000	2006	2005
Anzahl der Pläne:		
Mit ausgesondertem Vermögen	2	2
Ohne ausgesondertes Vermögen	3	3
Anzahl der im Plan erfassten Personen:		
Teilnehmende Mitarbeiter	574	554
Rentner	0	0
Erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeiter (Jahre)	12.6	11.7
Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:		
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	47'111	46'944
Verkehrswert des Planvermögens	(42'320)	(39'206)
<i>Subtotal</i>	4'791	7'738
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	2'370	2'287
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	(6'998)	(3'691)
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	6'092	5
Total Verbindlichkeit	6'255	6'339
Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	6'220	5'178
Arbeitnehmerbeiträge	(2'567)	(2'242)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'357	1'210
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(1'437)	(1'096)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	22	22
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	(101)	(25)
Total, im Personalaufwand enthalten	3'494	3'047
Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen	549	1'791
Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:		
Stand am 1. Januar	49'231	28'835
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	11'276
Planänderungen	(6'187)	(6)
Laufender Dienstzeitaufwand	6'220	5'178
Versicherungsprämien	(1'834)	(1'382)
Gezahlte Leistungen	(1'781)	(94)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	1'357	1'210
Versicherungsmathematische Verluste	2'467	4'187
Plankürzungen und -abgeltungen	(26)	-
Umrechnungsdifferenzen	34	27
Stand am 31. Dezember	49'481	49'231

In CHF 1'000	2006	2005
Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:		
Stand am 1. Januar	39'206	25'337
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	8'528
Arbeitgeberbeiträge	3'359	2'689
Arbeitnehmerbeiträge	2'567	2'242
Versicherungsprämien	(1'834)	(1'382)
Gezahlte Leistungen	(1'530)	4
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	1'437	1'096
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	(888)	695
Umrechnungsdifferenzen	3	(3)
Stand am 31. Dezember	42'320	39'206
Die Gruppe wird im Jahr 2007 erwartungsgemäss CHF 4.1 Millionen zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.		
Die Hauptkategorien des Planvermögens und ihr jeweiliger Prozentsatz am gesamten Planvermögen lauten wie folgt:		
Aktien	10.0%	10.0%
Obligationen und Anleihen	54.0%	54.0%
Immobilien	8.0%	8.0%
Sonstige	28.0%	28.0%
Total	100.0%	100.0%
Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente der Gruppe noch von der Gruppe genutzte Immobilien enthalten.		
Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):		
Diskontierungszinssatz am 31. Dezember	2.8%	2.8%
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen am 31. Dezember	3.0%	3.5%
Lohnentwicklung	1.9%	1.6%
Rentenentwicklung	0.5%	0.5%
Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf der Anlagestrategie der Lebensversicherungsgesellschaft.		
Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen:		
Leistungsorientierte Verpflichtung	49'481	49'231
Planvermögen	(42'320)	(39'206)
Fehlbetrag	7'161	10'025
Erfahrungsbedingte (Verluste)/Gewinne betreffend Planverpflichtungen in %	(3.0%)	0.0%
Erfahrungsbedingte (Verluste)/Gewinne betreffend Planvermögen in %	(2.0%)	2.0%

13.4. Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die gewährten Instrumente haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei alle Optionen durch physische Auslieferung der Aktien und alle ‚Stock Appreciation Rights‘ (SARs) durch Barzahlungen abgewickelt werden:

Plan	Berechtigte Mitarbeiter/ Tag der Bewährung	Anzahl Instrument/ Ausübungspreis	Ausübungsbedingungen	Laufzeit	Verfalltermin
Plan 2000	Gewährung der Optionen an alle Mitarbeiter in den USA am 10. April 2000	212'840 Optionen CHF 100.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der Optionen	5 Jahre	10. April 2005
Plan 2001	Gewährung der Optionen an alle Mitarbeiter am 30. November 2000	139'720 Optionen CHF 162.50	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der Optionen	5 Jahre	30. November 2005
Plan 2002 mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Gewährung der Optionen an alle Mitarbeiter ausserhalb der USA am 30. November 2001	121'344 Optionen CHF 99.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der Optionen	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2002 mit Barausgleich	Gewährung der SARs an alle Mitarbeiter in den USA am 30. November 2001	53'512 SARs CHF 99.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der SARs	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2003 mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Gewährung der Optionen an alle Mitarbeiter ausserhalb der USA am 30. November 2002	350'188 Optionen CHF 48.40	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der Optionen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2003 mit Barausgleich	Gewährung der SARs an alle Mitarbeiter in den USA am 30. November 2002	159'275 SARs CHF 48.40	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 25%/50%/75%/100% der SARs	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 B (Basisplan) mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Gewährung der Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Managementstufen 2 und 3 am 30. November 2006	27'762 Optionen CHF 70.00	Ein/zwei/drei/vier Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 P (Leistungsplan) mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Gewährung der Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung und der Managementstufe 3 am 30. November 2006	20'837 Optionen CHF 70.00	Drei Dienstjahre plus Gewinn-pro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern	7 Jahre	30. November 2013

Alle Aktienoptionen berechtigen zum Kauf einer Tecan-Aktie pro Option. Auf der Basis der Pläne von 2002 und 2003 erhielten die Mitarbeiter in den USA ‚Stock Appreciation Rights‘ (SARs) mit der gleichen Behandlung und den gleichen Bedingungen wie die Aktienoptionen. Sämtliche ausstehenden Optionen und SARs sind durch das bedingte Aktienkapital gedeckt. 2003, 2004 und 2005 wurden keine Pläne eingeführt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von Aktienoptionen und SARs:

	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) 2006				Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) 2005			
	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Stand am 1. Januar	62.07	61.38	272'356	120'188	88.83	61.00	540'973	144.339
Ausgegeben	70.00	-	48'599	-	-	-	-	-
Ausgeübt	48.40	48.40	(61'901)	(51'883)	48.40	48.40	(1'869)	(2'348)
Annulliert	48.40	48.40	(5'141)	(1'162)	51.92	53.43	(18'835)	(10'681)
Verfallen	74.70	67.16	(144)	(8'964)	121.33	68.88	(247'913)	(11'122)
Stand am 31. Dezember	66.83	72.32	253'769	58'179	62.07	61.38	272'356	120'188

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs betrug am Ausübungstag CHF 67.3 in 2006 und CHF 52.2 in 2005.

Ausstehende Aktienoptionen und SARs zum Ende des Berichtszeitraums im Einzelnen:

	Ausübungspreis	Restdauer bis Verfall (Jahre) 2006				Restdauer bis Verfall (Jahre) 2005			
		Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Plan 2002	99.00	5.9	5.9	71'700	27'502	6.9	6.9	73'597	30'825
Plan 2003	48.40	6.9	6.9	133'470	30'677	7.9	7.9	198'759	89'363
Plan 2007 B	70.00	6.9	-	27'762	-	-	-	-	-
Plan 2007 P	70.00	6.9	-	20'837	-	-	-	-	-
Stand am 31. Dezember		6.6	6.4	253'769	58'179	7.6	7.6	272'356	120'188
Ausübbar am Ende des Berichtszeitraums				205'170	58'179			225'566	96'665

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Gesamtaufwand in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungstransaktionen wird wie folgt berechnet:

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Vor dem 1. Januar 2005 gewährte Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente: Auf Grund der Übergangsbestimmungen von IFRS 2 wurden nur die Aktienoptionen von Plan 2003/Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, bei denen die Sperrfrist bis zum Tag des Inkrafttretens des Standards (1. Januar 2005) noch nicht abgelaufen war, in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen wird bemessen unter Bezugnahme auf die ausübenden Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Gewährung (Bewertungstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts erfolgt auf Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Gewährung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wichtige Annahmen:

Tag der Gewährung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität (historisch)	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00%	11.0 Jahre	0.84%	2.83%	CHF 23.37
Plan 2007 B	CHF 70.00	CHF 70.00	50.22%	7.0 Jahre	0.65%	2.53%	CHF 35.33
Plan 2007 P	CHF 70.00	CHF 70.00	50.22%	7.0 Jahre	0.65%	2.53%	CHF 22.08*

*Einschl. Marktbedingung, Vergleich mit Korb von Mitbewerbern'

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Vor dem 1. Januar 2005 gewährte Pläne mit Barausgleich: Auf Grund der Übergangsbestimmungen von IFRS 2 wurden nur die SARs von Plan 2002 und Plan 2003, jeweils mit Barausgleich, die bis zum Tag des Inkrafttretens des Standards (1. Januar 2005) noch nicht abgerechnet waren, in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte SARs erhaltenen Leistungen wird bemessen unter Bezugnahme auf die ausübbareren SARs, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Gewährung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts erfolgt auf Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der SARs nach dem Tag der Gewährung wirken sich auf die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich aus und werden im Finanzergebnis erfasst.

Verkehrswerte der SARs und wichtige Annahmen:

	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität (historisch)	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Tag der Gewährung							
Plan 2002	CHF 99.00	CHF 99.00	38.00%	11.0 Jahre	1.00%	3.55%	CHF 48.52
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00%	11.0 Jahre	0.84%	2.83%	CHF 23.37
2005							
Plan 2002	CHF 57.50	CHF 99.00	38.00%	6.9 Jahre	0.70%	2.29%	CHF 14.07
Plan 2003	CHF 57.50	CHF 48.40	38.00%	7.9 Jahre	0.70%	2.34%	CHF 27.20
2006							
Plan 2002	CHF 76.45	CHF 99.00	45.66%	5.9 Jahre	0.57%	2.72%	CHF 28.39
Plan 2003	CHF 76.45	CHF 48.40	46.76%	6.9 Jahre	0.57%	2.74%	CHF 45.77

Total erfasster Aufwand

In CHF 1'000	2006	2005
Aufwand durch Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Aktienoptionen)	150	660
Aufwand durch Pläne mit Barausgleich (SARs)	124	420
<i>Total erfasster Personalaufwand mit Auswirkung auf das Betriebsergebnis</i>	<i>274</i>	<i>1'080</i>
Änderung der Verkehrswerte der SARs mit Auswirkung auf das Finanzergebnis	487	1'184
Total Aufwand	761	2'264

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich belief sich zum 31. Dezember 2006 auf CHF 2.2 Millionen (2005: CHF 2.7 Millionen, siehe Anmerkung 14).

14. Rückstellungen

In CHF 1'000	Anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen mit Barausgleich (siehe Anmerkung 13)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2006
Stand am 1. Januar 2006	2'688	2'556	8'417	433	2'052	16'146
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Bildung	611	-	7'941	391	404	9'347
Verbrauch	(1'115)	(981)	(5'881)	-	(395)	(8'372)
Auflösung	-	(11)	(121)	(170)	(121)	(423)
Auflösung von Diskontierungen	-	53	-	-	-	53
Umrechnungsdifferenzen	-	20	(98)	14	22	(42)
Stand am 31. Dezember 2006	2'184	1'637	10'258	668	1'962	16'709
davon kurzfristig	-	353	10'258	475	944	12'030
davon langfristig	2'184	1'284	-	193	1'018	4'679

In CHF 1'000	Anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen mit Barausgleich (siehe Anmerkung 13)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2005
Stand am 1. Januar 2005	1'085	2'116	5'489	530	1'504	10'724
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	521	-	351	872
Bildung	1'603	3'504	6'384	-	1'592	13'083
Verbrauch	-	(2'641)	(3'730)	(16)	(280)	(6'667)
Auflösung	-	(546)	(591)	(87)	(1'125)	(2'349)
Auflösung von Diskontierungen	-	66	-	-	-	66
Umrechnungsdifferenzen	-	57	344	6	10	417
Stand am 31. Dezember 2005	2'688	2'556	8'417	433	2'052	16'146
davon kurzfristig	-	1'024	8'417	-	1'211	10'652
davon langfristig	2'688	1'532	-	433	841	5'494

Die Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen die Schliessung der Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften in München (2006: CHF 1.6 Millionen und 2005: CHF 1.9 Millionen) und Boston (2006: CHF 0.0 Millionen und 2005: CHF 0.7 Millionen; siehe auch Anmerkung 20). Die Rückstellung für Tecan München beinhaltet einen Betrag in Höhe von CHF 1.4 Millionen (2005: CHF 1.6 Millionen) zur Deckung nicht kündbarer Leasingverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Fabrikgebäude. Der Vertrag endet im Mai 2011.

Die Rückstellung für Rechtsfälle (2006: CHF 0.7 Millionen und 2005: CHF 0.4 Millionen) betrifft mehrere kleinere Rechtsfälle mit ehemaligen Kunden und Mitarbeitern verschiedener Tochtergesellschaften, deren Ausgang zum Jahresende noch ungewiss war.

Per Ende 2006 beinhaltet die Position ‚Sonstige‘ eine Rückstellung zur Deckung von Abnahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte in Höhe von CHF 0.9 Millionen (2005: CHF 1.0 Million).

15. Finanzinstrumente

Kreditrisiken

Die einzelnen Gesellschaften und die Gruppe als Ganzes haben kein spezielles Kreditklumpenrisiko, da Kontrakte für Finanzinstrumente ausschliesslich mit erstklassigen Finanzinstituten abgeschlossen werden. Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt. Das maximale Kreditrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente.

Zinssatzrisiken

Die Bankverbindlichkeiten haben vorwiegend variable Zinssätze. Es gibt keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Verkehrswerten und Buchwerten von verzinslichen Verbindlichkeiten.

Fremdwährungsrisiken

Der Gruppe entstehen Fremdwährungsrisiken durch Verkäufe, Käufe, Finanzierungen und Investitionen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Tochtergesellschaft getätigt werden. Konsolidiert ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken und den funktionalen Währungen ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro und der US-Dollar.

Die Fremdwährungsrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral koordiniert. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Fremdwährungsrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Fremdwährungsrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 12 Monaten auf. Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Fremdwährungsrisiken auf der Netto-Investition in Konzerngesellschaften und auf den zugehörigen lokalen Betriebsergebnissen ab. Auch Zinsrisiken werden durch die Gruppe nicht gehedged. Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Fremdwährungsrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Sie sind zum entsprechenden Verkehrswert sonstiges Umlaufvermögen bzw. sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert.

In CHF 1'000	Verkehrswert		Total	Kontraktwert	
	Positiv	Negativ		Rest-laufzeit 3 Monate	Rest-laufzeit 3-12 Monate
Devisenterminkontrakte					
Verkauf EUR	-	(51)	1'575	1'575	-
Verkauf USD	357	(136)	35'380	7'320	28'060
Verkauf JPY	11	-	1'306	1'306	-
Devisenoptionskontrakte					
Verkauf USD	149	(86)	10'980	1'220	9'760
Stand am 31. Dezember 2006	517	(272)	49'240	11'420	37'820

In CHF 1'000	Verkehrswert		Total	Kontraktwert	
	Positiv	Negativ		Rest-laufzeit 3 Monate	Rest-laufzeit 3-12 Monate
Devisenterminkontrakte					
Kauf USD	260	-	(2'620)	(2'620)	-
Verkauf USD	-	(2'358)	43'230	10'480	32'750
Stand am 31. Dezember 2005	260	(2'358)	40'610	7'860	32'750

16. Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen:

In CHF 1'000	2006	2005
<i>Fälligkeitsjahr:</i>		
1. Jahr	6'946	7'214
2. Jahr	6'051	6'070
3. Jahr	5'397	5'434
4. Jahr	5'156	4'949
5. Jahr	1'824	4'906
6. Jahr und später	1'200	2'201
Stand am 31. Dezember	26'574	30'774

Im Geschäftsjahr 2006 wurden CHF 8.0 Millionen als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (2005: CHF 7.9 Millionen).

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen.

17. Eventualverbindlichkeiten und verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2006 und 2005 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten, und keine Aktiven der Gruppe waren verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

In CHF 1'000	2006	2005
<i>Verpfändete Aktiven:</i>		
Flüssige Mittel, Festgeld und Geldmarktanlagen (Bank-Pooling-Vereinbarung)	50'392	11'830
Aktien der REMP AG, zur Sicherung von Bankkrediten verpfändet (Betrag der konsolidierten Nettovermögenswerte)	48'018	46'885

18. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist im 'Konsolidierten Eigenkapitalnachweis' ersichtlich.

Dividendenausschüttungen

	2007 (vorgeschlagen)	2006	2005
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien		11'492'340	10'699'576
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	0.45	0.45	0.45
Nennwertrückzahlung (CHF/Aktie)	0.45	-	-

Veränderung der ausstehenden Aktien

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 1.-)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2005	12'340'606	(1'576'030)	10'764'576
Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, siehe unten)	4'217	-	4'217
Akquisition der REMP Gruppe (siehe Anmerkung 3)	-	726'300	726'300
Vernichtung von eigenen Aktien	(453'000)	453'000	-
Kauf von eigenen Aktien	-	(100'000)	(100'000)
Verkauf von eigenen Aktien	-	35'000	35'000
Stand am 31. Dezember 2005	11'891'823	(461'730)	11'430'093
Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, siehe unten)	113'784	-	113'784
Stand am 31. Dezember 2006	12'005'607	(461'730)	11'543'877

Bedingtes Aktienkapital für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 1.-)	2006	2005
Stand am 1. Januar	1'108'177	1'112'394
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 13)	(113'784)	(4'217)
Stand am 31. Dezember	994'393	1'108'177
Ausstehende Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 13)	311'948	392'544

Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital für die künftige Geschäftsentwicklung

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 1.-)	2006	2005
Bedingtes Aktienkapital	1'800'000	-
Genehmigtes Aktienkapital, Verfall am 26. April 2008	1'200'000	-

19. Segmentinformationen

Die primäre Segmentierung erfolgt nach geografischen Regionen. Intersegment-Transaktionen werden auf Basis gültiger Marktpreise abgewickelt.

Segmentinformation (nach Standort der Aktiven)

Ab 1. Juli 2005 umfasst das Segment Europa die neu erworbene REMP Gruppe (siehe Anmerkung 3).

In CHF 1'000	Amerika		Europa		Asien		Corporate/ Konsolidierung		Gruppe	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz Dritte	133'998	131'826	260'168	202'384	11'763	10'690	-	-	405'929	344'900
Umsatz Intersegment	41'102	37'191	93'110	110'714	-	-	(134'212)	(147'905)	-	-
Total Umsatz	175'100	169'017	353'278	313'098	11'763	10'690	(134'212)	(147'905)	405'929	344'900
Betriebsergebnis	2'691	(2'783)	41'960	39'064	(1'164)	(1'846)	7'367	(9'609)	50'854	24'826
Segment-Aktiven	64'159	82'546	253'801	269'208	7'623	5'805	(63'606)	(78'884)	261'977	278'675
Nicht zugeordnete Aktiven									103'626	59'333
Total Aktiven									365'603	338'008
Segment-Verbindlichkeiten	36'996	43'782	99'322	98'462	2'886	2'282	(32'908)	(40'616)	106'296	103'910
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten									75'466	90'765
Total Verbindlichkeiten									181'762	194'675
Abschreibungen	(1'066)	(1'148)	(10'479)	(9'817)	(159)	(200)	-	-	(11'704)	(11'165)
Wertminderungen	-	-	(690)	(1'437)	-	-	-	-	(690)	(1'437)
Kauf von Sachanlagen	1'518	1'271	4'241	3'424	56	265	-	-	5'815	4'960
Kauf von immateriellen Anlagen	-	-	691	1'048	-	-	-	-	691	1'048

Von Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen abgesehen sind keine wesentlichen nicht-liquiditätswirksamen Aufwendungen angefallen.

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden)

In CHF 1'000	Nordamerika		Europa		Asien		Sonstige		Total	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz Dritte	166'826	158'840	185'934	153'041	37'494	26'978	15'675	6'041	405'929	344'900
Änderung in Lokalwährung gegenüber Vorjahr, in %	5.0	30.4	20.1	12.8	40.6	(1.5)	159.5	188.6	17.2	20.2

Umsatz nach Marktbereichen

In CHF 1'000	Genomics/ Proteomics		Drug Discovery		Diagnostics		Total	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Umsatz Dritte	121'087	101'780	147'539	107'447	137'303	135'673	405'929	344'900
Änderung in Lokalwährung gegenüber Vorjahr in %	18.6	24.3	36.8	17.2	0.7	19.7	17.2	20.2

Aktiven und Investitionen in Sachanlagen können nicht sinnvoll den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet werden, da diese für sämtliche Marktbereiche eingesetzt werden. Eine mathematische Aufteilung würde keine verlässliche beziehungsweise aussagekräftige Information ergeben.

20. Sonderposten in der Erfolgsrechnung

Im Jahr 2006 wurden keine Sonderposten in der Erfolgsrechnung erfasst.

In CHF 1'000	Total 2005
Kosten im Zusammenhang mit der Schliessung von Tecan Boston werden in der Erfolgsrechnung wie folgt erfasst:	
Herstellkosten der verkauften Produkte	1'437
Verkauf und Marketing	130
Forschung und Entwicklung	2'929
Administration und Verwaltung	445
Total Abschreibungen	4'941
Davon Wertminderungen auf Sachanlagen (in Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten)	1'437
Davon Rückstellung für Restrukturierungen	3'504

Auf Grund von Schwierigkeiten bei der Entwicklung der LabCD™-Technologie und Verzögerungen bei deren Vermarktung beschloss die Gruppe im Juli 2005 die Einstellung der damit verbundenen Entwicklungsprogramme sowie die Schliessung des Forschungs- und Entwicklungsstandorts Boston (USA). Eine Produktionsanlage wurde vollständig abgeschrieben.

21. Betriebsaufwand nach Kostenarten

In CHF 1'000	2006	2005
Materialkosten	139'501	120'658
Personalaufwand	132'826	118'389
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'372	6'603
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	5'332	4'562
Wertminderungen	690	1'437
Sonstiger Betriebsertrag und -aufwand, netto	70'354	68'425
Total Betriebsaufwand	355'075	320'074

22. Forschung und Entwicklung

In CHF 1'000	2006	2005
Externe Projektkosten	12'739	14'286
Interne Kosten	25'101	25'882
Abschreibung immaterieller Anlagen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung	1'189	594
Total Forschung und Entwicklung, brutto	39'029	40'762
Staatliche Forschungsbeiträge	(1'063)	(1'059)
Total Forschung und Entwicklung, netto	37'966	39'703

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich 2006 auf 9.6% des Umsatzes (2005: 11.8%).

23. Sonstiger Betriebsertrag

In CHF 1'000	2006	2005
Staatliche Forschungsbeiträge	1'063	1'059
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	398	279
Sonstiger Betriebsaufwand (Verschiedenes)	(21)	(18)
Total sonstiger Betriebsertrag	1'440	1'320

24. Finanzergebnis

In CHF 1'000	2006	2005
Zinsertrag	1'312	1'513
Zinsaufwand	(1'641)	(2'026)
Sonstige	(487)	(1'215)
<i>Finanzaufwand</i>	<i>(2'128)</i>	<i>(3'241)</i>
Währungsgewinne/(-verluste)	832	(3'036)
Total Finanzergebnis	16	(4'764)

Die Position ‚Sonstige‘ umfasst die Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen mit Barausgleich.

25. Ertragssteuern

In CHF 1'000	2006	2005
Laufende Ertragssteuern	10'921	6'621
Latente Steuern	(690)	(513)
Total Ertragssteuern	10'231	6'108
<i>Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:</i>		
Gewinn vor Steuern	50'870	20'062
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz der Gruppe von 25.2% (2005: 32.2%)	12'792	6'462
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzlich versteuerbare Erträge	452	2'078
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(2'586)	(1'880)
Nicht aktivierte verwendbare Verlustvorträge	186	(466)
Unterdeckung aus Vorjahren	41	319
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern	(654)	(405)
Ausgewiesener Steueraufwand	10'231	6'108

Der erwartete Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Aufgrund einer Veränderung im Ländermix des Gewinns vor Steuern wurde der erwartete Steuersatz der Gruppe auf 25.2% reduziert.

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

In CHF 1'000	Änderung 2006	2006	2005
Forderungen	871	1'071	200
Vorräte	(590)	7'368	7'958
Sachanlagen	125	(9)	(134)
Immaterielle Anlagen	932	(6'586)	(7'518)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(463)	838	1'301
Rückstellungen	589	2'508	1'919
Sonstige	99	(1'159)	(1'258)
Total latente Steuerguthaben aus temporären Unterschieden, netto	1'563	4'031	2'468
Latente Steuern auf			
- voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(125)	(538)	(413)
- steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen	(1'163)	2'451	3'614
Total latente Steuerguthaben, netto	275	5'944	5'669
Änderungen im Konsolidierungskreis		-	(6'852)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern		690	513
Direkt im Eigenkapital verbuchte latente Steuern		-	1'431
Umrechnungsdifferenzen		(415)	483
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>		275	(4'425)

Die temporären Unterschiede auf Vorräten zum Jahresende beziehen sich primär auf die konzerninterne Gewinnelimination. Die direkt im Eigenkapital verbuchten latenten Steuern betreffen Transaktionen mit eigenen Aktien.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

In CHF 1'000	Bruttowert der nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge		Potentielle Steuerguthaben	
	2006	2005	2006	2005
<i>Verfall:</i>				
1. Jahr			-	-
2. Jahr			-	-
3. Jahr			-	105
4. Jahr			-	-
5. Jahr			-	-
6. Jahr und später			-	-
Unbegrenzt			2'451	3'509
Total aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge			2'451	3'614
<i>Verfall:</i>				
1. Jahr	-	-	-	-
2. Jahr	11	-	3	-
3. Jahr	36	11	9	3
4. Jahr	1	36	-	9
5. Jahr	52	1	12	-
6. Jahr und später	13	65	3	16
Unbegrenzt	2'855	2'212	951	738
Total nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	2'968	2'325	978	766
Total steuerlich verwendbare Verlustvorträge			3'429	4'380

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

In CHF 1'000	2006	2005
Latente Steuerguthaben	15'248	14'970
Latente Steuerschulden	(9'304)	(9'301)
Total, netto	5'944	5'669

26. Transaktionen mit Nahestehenden

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

In CHF 1'000	2006	2005
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeiter	5'143	2'973
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	300	214
Abgangsentschädigungen	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	82	47
Gesamtentschädigung	5'525	3'234

Abweichend zur Berichterstattung der Gruppe im Kapitel, Corporate Governance' beinhaltet die vorstehend genannte Gesamtentschädigung vom Arbeitgeber entrichtete Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen sowie den Verkehrswert der anteilsbasierten Vergütung.

27. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Gewinn der Gruppe und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien (nach Abzug eigener Aktien).

	2006	2005
Ausgegebenes Aktienkapital	12'005'607	11'891'823
Eigene Aktien	461'730	461'730
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien (siehe Anmerkung 18)	11'497'402	11'055'136
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	3.54	1.26
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option	376'546	425'636
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	226'135	-
Durchschnittlicher Ausübungspreis	48.40	n/a
Durchschnittliche Anzahl Aktien, die zum durchschnittlichen Börsenkurs des Jahres von CHF 67.27 (2005: CHF 41.54) ausgegeben worden wären.	162'712	n/a
Anpassung auf Grund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionspläne	63'423	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien nach Verwässerungseffekt	11'560'825	11'055'136
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	3.52	1.26

28. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erfordern würden.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

Tecan Group AG Männedorf

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 29 bis 62 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group Ltd., Männedorf, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

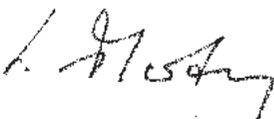
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Stefan Dürmüller
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 1. März 2007

Bilanz per 31. Dezember

In CHF	Anmerkungen	2006	2005
Aktiven			
Flüssige Mittel, Festgeld- und Geldmarktanlagen		11'357'352	1'211'418
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		906'187	694'732
Sonstige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		15'214'666	19'175'085
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		18'456'000	355'239
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt		-	18'000'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		561'244	261'393
		46'495'449	39'697'867
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	2	170'222'378	175'189'100
Eigene Aktien	3	16'160'550	16'160'550
Sachanlagen		639'254	432'138
Immaterielle Anlagen		4'218'625	6'366'825
		191'240'807	198'148'613
Anlagevermögen			
Aktiven		237'736'256	237'846'480
Passiven			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		2'000'000	8'937'012
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		1'097'912	1'459'472
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		683'235	579'373
Kurzfristige Rückstellungen		250'000	-
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		660'114	409'254
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'746'170	5'996'754
		10'437'431	17'381'865
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankkredite		48'000'000	60'000'000
Langfristige Rückstellungen		54'470	24'950
		48'054'470	60'024'950
Langfristige Verbindlichkeiten			
Aktienkapital		12'005'607	11'891'823
Gesetzliche Reserven		36'562'977	36'562'977
Bilanzgewinn		130'675'771	111'984'865
		179'244'355	160'439'665
Eigenkapital	4	179'244'355	160'439'665
Passiven		237'736'256	237'846'480

Erfolgsrechnung

In CHF	2006	2005
Dividendenertrag von Konzerngesellschaften	12'505'000	9'276'000
Zinsertrag von Drittparteien	1'011'519	817'354
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	2'159'986	3'032'483
Finanzertrag	5'268'723	7'424'280
Management fees von Konzerngesellschaften	27'250'526	23'583'210
Sonstige Erträge	816'225	-
Ertrag	49'011'979	44'133'327
Personalaufwand	(12'400'775)	(9'642'610)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(317'357)	(287'028)
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	(2'875'297)	(2'874'087)
Sonstiger Aufwand	(11'379'650)	(9'740'049)
Finanzaufwand	(5'820'727)	(8'738'652)
Aufwand	(32'793'806)	(31'282'426)
Gewinn vor Steuern	16'218'173	12'850'901
Ertragssteuern	(235'530)	(391'297)
Gewinn	15'982'643	12'459'604

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeines

Grundlagen – Die Jahresrechnung der Tecan Group AG ist nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 29 bis 62), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten Gruppe Auskunft gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tecan Group AG (Seiten 64 bis 69) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

2. Finanzanlagen

In CHF	2006	2005
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	151'047'678	151'047'678
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	17'654'700	22'621'422
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt	1'520'000	1'520'000
Total	170'222'378	175'189'100

Übersicht über die Beteiligungen an Tochtergesellschaften (direkt oder indirekt)

Gesellschaft	Domizil	Währung	Aktienkapital	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	5'000'000	F/P
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	300'000	S/V
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	250'000	V
REMP AG	Oberdiessbach/Bern (CH)	CHF	4'000'000	F/P/V
• REMP (USA), Inc.	Holliston, MA (US)	USD	10	V
• REMP Nippon AG (einschl. Niederlassung Tokio)	Oberdiessbach/Bern (CH)	CHF	100'000	V
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (A)	EUR	1'460'000	F/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (A)	EUR	35'000	V
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (A)	EUR	35'000	V
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (D)	EUR	25'000	S
• Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (D)	EUR	51'129	V
• REMP Deutschland GmbH	Waldems/Frankfurt (D)	EUR	25'000	V
• Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (D)	EUR	103'000	F
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (B)	EUR	137'000	V
Tecan France S.A.S.	Lyon (F)	EUR	2'760'000	V
Tecan Iberica Instrumentacion S.L.	Barcelona (E)	EUR	30'000	V
Tecan Italia S.r.l.	Milano (I)	EUR	77'469	V
Tecan UK Ltd.	Reading (GB)	GBP	500'000	V
Tecan Nordic AB	Möln dal/Götheburg (S)	SEK	100'000	V
Tecan US Group, Inc.	Raleigh-Durham, NC (US)	USD	1'500'000	S
• Tecan US, Inc.	Raleigh-Durham, NC (US)	USD	400'000	V
• Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (US)	USD	26'000	F/P
Tecan Japan Co., Ltd.	Tokio (Jap)	JPY	125'000'000	V
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapur (Sin)	SGD	800'000	V

S = Services, Holding-Funktionen F = Forschung und Entwicklung P = Produktion V = Vertrieb

Sämtliche Tochtergesellschaften befanden sich per 31. Dezember 2006 und 2005 vollständig (100%) im Besitz der Konzernmutter.

Änderungen in den Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tecan Boston, Inc. wurde Ende 2006 liquidiert.

Zum 1. Juli 2005 erwarb die Gruppe eine Beteiligung von 100% an der REMP AG (einschliesslich deren Tochtergesellschaften in Deutschland, den USA und der Schweiz).

3. Eigene Aktien

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 1.-)	2006	2005
Stand am 1. Januar	461'730	1'576'030
Kauf von eigenen Aktien	-	100'000
Verkauf von eigenen Aktien	-	(35'000)
Vernichtung von Aktien zur Kapitalreduktion	-	(453'000)
Akquisition der REMP Gruppe	-	(726'300)
Stand am 31. Dezember	461'730	461'730
Durchschnittlicher Preis der gekauften Aktien in CHF	-	100.00
Durchschnittlicher Preis der verkauften Aktien in CHF	-	35.70

An der Generalversammlung 2005 genehmigten die Aktionäre die vorgeschlagene Vernichtung von 453'000 zurückgekauften Aktien, was zu einer Kapitalreduktion von CHF 15'855'000 führte.

4. Veränderungen im Eigenkapital

In CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven		Bilanzgewinn	Eigenkapital
		Allgemeine Reserven	Reserve für eigene Aktien (siehe Anmerkung 3)		
Eigenkapital am 1. Januar 2005	12'340'606	19'944'124	67'916'331	68'004'805	168,205,866
Gewinn	-	-	-	12'459'604	12,459,604
Dividendenausschüttung	-	-	-	(4'814'809)	(4,814,809)
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	4'217	-	-	439'787	444,004
Kapitalherabsetzung (siehe Anmerkung 3)	(453'000)	-	(16'964'566)	1'562'566	(15,855,000)
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	-	-	(34'332'912)	34'332'912	-
Eigenkapital am 31. Dezember 2005	11'891'823	19'944'124	16'618'853	111'984'865	160,439,665
Gewinn	-	-	-	15'982'643	15,982,643
Dividendenausschüttung	-	-	-	(5'171'553)	(5,171,553)
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	113'784	-	-	7'879'816	7,993,600
Eigenkapital am 31. Dezember 2006	12'005'607	19'944'124	16'618'853	130'675'771	179,244,355

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 12'005'607 und besteht aus 12'005'607 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.- (2005: 11'891'823 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 1.-).

An der Generalversammlung 1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 1'300'000 für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Das bedingte Aktienkapital besteht aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.-. Seit 1999 wurden basierend auf dem bedingten Kapital verschiedene Mitarbeiteroptionspläne eingeführt. Am 31. Dezember 2006 belief sich das bedingte Aktienkapital auf CHF 994'393 (2005: CHF 1'108'177), und der Bestand an noch nicht ausgeübten Optionen im Zusammenhang mit den Mitarbeiteroptionsplänen betrug 311'948 (2005: 392'544).

An der Generalversammlung vom 26. April 2006 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die künftige Geschäftsentwicklung:

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 1.-)	2006	2005
Bedingtes Aktienkapital	1'800'000	-
Genehmigtes Aktienkapital, Verfall am 26. April 2008	1'200'000	-

Am 31. Dezember sind dem Unternehmen folgende bedeutende Aktionäre (mit Anteilen von mehr als 5% des ausgegebenen Aktienkapitals) bekannt:

	2006	2005
Chase Nominees Ltd., London (GB)	11.7%	< 5%
BB Medtech AG, Schaffhausen (CH)	10.1%	10.2%
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA), Luzern (CH)	7.7%	7.7%
Fidelity Management & Research Company, Boston (US)	5.7%	5.8%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	< 5%	5.4%

5. Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften betragen am 31. Dezember 2006 CHF 47.9 Millionen (2005: CHF 49.2 Millionen). Darüber hinaus wurde eine Patronatserklärung zu Gunsten der deutschen Tochtergesellschaft (Tecan Deutschland GmbH) gewährt.

6. Verpfändete Aktiven

Am 31. Dezember 2006 und 2005 waren folgende Aktiven des Unternehmens verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts:

In CHF	2006	2005
<i>Verpfändete Aktiven:</i>		
Flüssige Mittel, Festgeld und Geldmarktanlagen (Bank-Pooling-Vereinbarung)	10'947'819	645'694
Beteiligung REMP AG	98'994'754	98'994'754

7. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten belief sich am 31. Dezember 2006 auf CHF 0.1 Millionen (2005: CHF 0.1 Millionen).

8. Brandversicherungswert der Sachanlagen

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug Ende 2006 CHF 1.5 Millionen (2005: CHF 1.8 Millionen).

9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Am 31. Dezember 2006 bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

Es bestehen keine weiteren nach Artikel 663b des Schweizerischen Obligationenrechts ausweispflichtigen Sachverhalte.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 19. April 2007:

In CHF	2006 Vorgeschlagen	2005 Genehmigt
Vortrag vom Vorjahr	106'813'312	63'189'996
Gewinn	15'982'643	12'459'604
Ausgabe von neuen Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	7'879'816	439'787
Kapitalherabsetzung	-	1'562'566
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	-	34'332'912
Bilanzgewinn	130'675'771	111'984'865
Von der Generalversammlung am 26. April 2006 genehmigte Devisenausschüttung: CHF 0.45 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 1.- (total 11'492'340 dividendenberechtigte Aktien)		(5,171,553)
Beantragte Dividendenausschüttung: CHF 0.45 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 1.- (total 11'543'877 dividendenberechtigte Aktien)	(5'194'745)*	
Vortrag auf neue Rechnung	125,481,026	106,813,312

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Jahr 2006 CHF 0.90 je Aktie auszuschütten. Diese Ausschüttung besteht aus einer regulären Dividende in der Höhe von CHF 0.45 sowie CHF 0.45 in Form einer Herabsetzung des Nominalwerts je Aktie von CHF 1.- auf CHF 0.55. Die beantragte Nennwertrückzahlung reduziert das Aktienkapital um CHF 5'402'523*.

* Diese Zahlen basieren auf dem gegenwärtig ausgegebenen (für die Nennwertrückzahlung) und ausstehenden (d.h. abzüglich eigene Aktien, für die Dividendenausschüttung) Aktienkapital. Die Anzahl der zur Dividendenausschüttung und Nennwertrückzahlung berechtigten Aktien im Zeitpunkt der Auszahlung kann sich auf Grund von Aktienkäufen unter dem Aktienrückkaufprogramm und Ausgabe von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ändern. Ende 2006 waren total 263'349 Optionen vor dem Datum der Dividendenausschüttung ausübbar.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Tecan Group AG Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 64 bis 69 wiedergegebene Jahresrechnung der Tecan Group AG, Männedorf, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

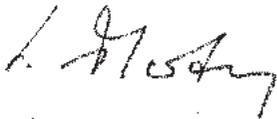
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Stefan Dürmüller
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 1. März 2007

Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SWX Swiss Exchange.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Tecan Group AG (das „Unternehmen“), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SWX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorennummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2006 auf CHF 883 Millionen.

Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 66 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer Aufgliederung in die geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien und in die Geschäftsbereiche Genomics/Proteomics, Drug Discovery und Diagnostics. Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf Seite 57 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2006 hielten folgende Aktionäre mehr als 5% der Tecan-Aktien:

	2006 Aktien	2006 %	2005 Aktien	2005 %
Chase Nominees Ltd., London	1'407'594	11.7%	-	<5%
BB Medtech AG, Schaffhausen (CH) ¹	1'212'780	10.1%	1'212'780	10.2%
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA), Luzern (CH) ¹	920'000	7.7%	920'000	7.7%
Fidelity Management & Research Company, Boston (US) ¹	687'115	5.7%	687'115	5.8%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	-	< 5%	645'570	5.4%

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SWX; die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende des Berichtszeitraums angepasst.

¹ keine Offenlegungsmeldung im Berichtsjahr

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5% überschreiten.

2. Kapitalstruktur

Kapitalstruktur der Tecan Group AG per 31. Dezember

	2006	2005	2004
Namenaktien zu Nennwert von je CHF 1,00			
Anzahl	12'005'607	11'891'823	12'340'606
Nennwert CHF	12'005'607	11'891'823	12'340'606
Aktienkapital CHF	12'005'607	11'891'823	12'340'606
Gesetzliche Reserven CHF	36'562'977	36'562'977	87'860'456
Bilanzgewinn CHF	130'675'771	111'984'865	68'004'805
Eigenkapital CHF	179'244'355	160'439'665	168'205'866
Kapitalreduktion			
Anzahl annullierter eigener Aktien	-	453'000	847'000
Reduktion des Aktienkapitals CHF	-	453'000	847'000
Reduktion der Reserven CHF	-	15'402'000	36'009'640
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert CHF	994'393	1'108'177	1'112'394
Für Geschäftsentwicklung reserviert CHF	1'800'000	-	-
Genehmigtes Aktienkapital CHF			
Verfall am 26. April 2008 CHF	1'200'000	-	-

Per 31. Dezember 2006 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 12'005'607, bestehend aus 12'005'607 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Aktie ist bei jeder von den Aktionären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

Bedingtes Aktienkapital – Kapitalveränderungen

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 1'300'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 1.00) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den im Rahmen dieser Programme zugeteilten Optionen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 13, 'Leistungen an Mitarbeiter'. Durch die Ausübung von 113'784 Optionen im Geschäftsjahr 2006 (2005: 4'217 Optionen; 2004: 80'661 Optionen) erhöhte sich das Aktienkapital und verringerte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 113'784 Aktien (2005: 4'217 Aktien; 2004: 80'661 Aktien), womit dem Unternehmen flüssige Mittel in der Höhe von CHF 5.5 Millionen zuflossen (2005: 0.2 Millionen; 2004: 4.0 Millionen). Per 31. Dezember 2006 waren 311'948 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 311'948.

Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich im Maximalbetrag von CHF 1'800'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Art. 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder (2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, (2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und (3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Anleiheemission festzulegen.

Genehmigtes Aktienkapital

Am 26. April 2006 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 26. April 2008 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 1'200'000 durch Ausgabe von höchstens 1'200'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen und mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien (1) für Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, (2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder (3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Ungeachtet ihrer gesamten Anteile wird keine Person für mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2 Prozent des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionäre, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2 Prozent am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2 Prozent oder mehr des Aktienkapitals hält.

Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.



3. Verwaltungsrat

1 Mike Baronian

Präsident

1947, kanadisch-schweizerischer Doppelbürger, Finanzstudium (Concordia University, Montreal/Kanada)

Seit 2000, gewählt bis 2009

Beruflicher Hintergrund: Verschiedene Führungsfunktionen bei Johnson & Johnson, zuletzt als Managing Director bei Cilag, Schaffhausen, von 1989 bis 1997 und als Vice President der Global Operations 1998. 1999 war er CEO von ZLB und zwischen 2000 und 2002 CEO der Askia Group. Seit 2003 ist er CEO und Präsident des Verwaltungsrats von AZAD Pharma AG, Toffen/BE.

Weitere Tätigkeiten: Life Therapeutics, AUS, Mitglied des Verwaltungsrats; Solvias AG, Basel, Mitglied des Verwaltungsrats.

2 Prof. Dr. Armin Seiler

Vizepräsident

1939, Schweizer Staatsangehöriger, Diplom als Maschineningenieur (Eidgenössische Technische Hochschule), Lizentiat und Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Universität Zürich)

Seit 1998, gewählt bis 2009

Beruflicher Hintergrund: Von 1967 bis 1975 war er Management Consultant bei McKinsey & Cie in Zürich und Chicago. Er war CEO der Dr. Ing. Koenig AG zwischen 1975 bis 1977 und CEO der Cham Paper Group von 1978 bis 1983. Von 1984 bis 2006 war er Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich für Marketing und strategisches Management.

Weitere Tätigkeiten: Industrieholding Cham AG, Mitglied des Verwaltungsrats; ING Bank (Suisse) SA, Mitglied des Verwaltungsrats.

3 Timothy B. Anderson

1946, US-Staatsangehöriger, Wirtschaftsstudium (Northwestern University) und MBA (Stanford University)

Seit 2000, gewählt bis 2007

Beruflicher Hintergrund: Präsident der Biotech Group von 1992 bis 1997, Chairman von Baxter Europe von 1997 bis 1999 sowie Senior Vice President im Bereich Strategy and Business Development zwischen 1999 und 2002. Er war Mitglied der Gruppenleitung von Baxter von 1993 bis zu seiner Pensionierung Ende 2002.

Weitere Tätigkeiten: Lake Forest Hospital, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Cerus Corporation, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; PuiCore PLC, Mitglied des Verwaltungsrates; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Baxter International, USA, bis 2006.

4 Gérard Vaillant

1942, US-Staatsangehöriger, Marketingstudium (l'Ecole Supérieure de Commerce, Paris) und MS (University of Sciences, Paris)

Seit 2004, gewählt bis 2008

Beruflicher Hintergrund: Dazu gehören: Vice President von J&J International von 1987 bis 1992, Worldwide President LifeScan (ein Unternehmen von J&J) von 1992 bis 1995 und Company Group Chairman Diagnostics Worldwide von 1995 bis 2004. Er war Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J bis zu seiner Pensionierung 2004.

Weitere Tätigkeiten: Sensors for Medicine and Science, Inc., USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Luminex Corporation, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; IntegraGen, Frankreich, Mitglied des Verwaltungsrates.



5 Prof. Dr. Peter Ryser

1951, Schweizer Staatsangehöriger, Diplom in Physik (Universität Neuenburg), Promovierung in Physik (Universität Genf) und Master in Corporate Management (Luzern)

Seit 2004, gewählt bis 2007

Beruflicher Hintergrund: Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Physik der Universität Genf von 1979 bis 1984, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Cerberus AG, von 1985 bis 1989, Leiter Forschung und Entwicklung, Siemens Building Technologies, Männedorf, von 1990 bis 1998 (vormals Cerberus AG). Seit 1989 Professor für Mikrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL).

Weitere Tätigkeiten: Sensile Technologies AG, Mitglied des Verwaltungsrates; Advanced Micro Technology AG, Mitglied des Verwaltungsrates; Cranes Software International Ltd., Mitglied des Verwaltungsrates.

6 Cleto De Pedrini

1945, Schweizer Staatsangehöriger, Studium des öffentlichen Rechts, der Betriebs- und Volkswirtschaft (Universität St. Gallen)

Seit 2004, gewählt bis 2008

Beruflicher Hintergrund: Er war Head of Export Department, Dätwyler AG von 1974 bis 1980, Chief Executive Officer Truns Tuch- und Kleiderfabrik von 1980 bis 1985; Chief Financial Officer, Hürlimann Brauereien von 1985 bis 1991 und hatte verschiedene Führungspositionen bei Mövenpick AG inne, zuletzt als Chief Financial Officer und Vizepräsident der Gruppe Autogrill.

Seit 1999 ist er Partner bei topwork ag.

Weitere Tätigkeiten: Autogrill Switzerland AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates; NovoGel Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrates.

7 Heino von Prondzynski

1949, deutscher Staatsangehöriger, Studium der Mathematik, Geographie und Geschichte (Westfälische Wilhelms Universität, Münster, Deutschland)

Seit 2006, **ausgeschieden am 2. Februar 2007**

Beruflicher Hintergrund: 1976 bis 1985 Vertriebsbeauftragter und Vertriebs- und Marketingmanager bei Troponwerke, Köln (Deutschland), 1985 bis 1996 verschiedene Managementpositionen bei Bayer AG in Deutschland, Österreich und Brasilien, 1996 bis 2000 verschiedene Managementpositionen bei Chiron Corporation in Deutschland, Italien und den USA, 2000 bis 2005 Leiter der Division Diagnostics und Mitglied der Konzernleitung von F. Hoffmann-La Roche AG und CEO der Division Roche Diagnostics.

Weitere Tätigkeiten: BB Medtech AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Unabhängigkeit

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Kein Verwaltungsratsmitglied unterhält wesentliche geschäftliche Beziehungen mit Tecan Group AG oder einer anderen Konzerngesellschaft, sofern nicht explizit hiernach unter Ziffer 5 offengelegt. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder waren auch vor dem Berichtszeitraum zu keiner Zeit Mitglied der Geschäftsleitung von Tecan Group AG oder anderen Konzerngesellschaften, abgesehen von Mike Baronians Funktion als Interim-CEO von Juni bis Oktober 2003. Es bestehen keine Kreuzverflechtungen.

Wahl, Amtszeit, Organisation und Kompetenzregelung

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von höchstens drei Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Der Wahlzyklus ist, soweit dies möglich ist, so zu organisieren, dass jedes Jahr die Amtszeit von etwa einem Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats abläuft. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert.

Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder bei dessen Verhinderung eines anderen Mitgliedes des Verwaltungsrates zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Geschäftsleitung (zumindest teilweise) an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und sooft es die Geschäfte verlangen, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Sie treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Der Verwaltungsrat hat drei Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungsausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Strategie- und Technologieausschuss
Mike Baronian		Mitglied	Mitglied
Prof. Dr. Armin Seiler		Mitglied	
Timothy B. Anderson	Vorsitzender		
Gérard Vaillant	Mitglied		Mitglied ¹
Prof. Dr. Peter Ryser			Mitglied
Cleto De Pedrini	Mitglied	Vorsitzender	
Heino von Prondzynski		Mitglied ²	Vorsitzender ²

¹ Vorsitzender ab 12. Februar 2007

² Aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden am 2. Februar 2007

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentlichende Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrats Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrates abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle an den Sitzungen teil.

Nominations- und Vergütungsausschuss

Die Mehrheit der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein. Die wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen des Nominations- und Vergütungsausschusses bestehen darin, dem Gesamtverwaltungsrats Vorschläge über Höhe und Form der Entschädigung für Verwaltungsratsmitglieder, für den CEO und für die übrigen Mitglieder des Managements zu unterbreiten. Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat. Ferner genehmigt der Nominations- und Vergütungsausschuss die Anstellung der direkt an den CEO rapportierenden Mitarbeiter und schlägt zuhanden des Verwaltungsrats die Ernennung des CEO vor.

Strategie- und Technologieausschuss

Der Strategie- und Technologieausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Bei der Mehrheit muss es sich um unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates handeln. Der Strategie- und Technologieausschuss unterhält einen kooperativen, interaktiven strategischen Entscheidungsfindungsprozess mit dem Management und sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat in Strategieangelegenheiten Beschlüsse auf der Basis aller erforderlichen Informationen fassen kann. Beschlüsse über Vorschläge des Strategie- und Technologieausschusses zuhanden des Gesamtverwaltungsrats müssen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden. Bei Stimmengleichheit hat der Ausschussvorsitzende den Stichentscheid.

Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten des Strategie- und Technologieausschusses bestehen im Wesentlichen darin, Unterstützung zu leisten bei der Prüfung und weiteren Entwicklung der Strategie des Unternehmens, die vom Verwaltungsrat diskutiert und beschlossen werden soll, regelmässig die Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie durch das Management zu überprüfen und die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Wissen und Informationen zu versorgen, die sie für Debatten und Beschlüsse im Hinblick auf strategische Ausrichtungen brauchen. Ferner vermittelt der Strategie- und Technologieausschuss dem Verwaltungsrat ein allgemeines Verständnis der technologischen Entwicklung und der Produktentwicklung und berät ihn bei wesentlichen Fragen im Zusammenhang mit Technologie und Produkten, die es im Hinblick auf strategische Fragen zu berücksichtigen gilt, und spricht Empfehlungen zu Prioritäten und der Zuteilung von Ressourcen im Bereich Technologie und Produktentwicklung aus.

Informations- und Kontrollinstrumente

Damit der Verwaltungsrat die Entwicklung der finanziellen Lage des Unternehmens überwachen kann, erhält er regelmässig Berichte durch das Management Information System des Konzerns. Zwecks Risikobeschränkung und -kontrolle besteht ein Reglement betreffend Treasury Management.



4. Management

4.1 Gruppenleitung

1 Thomas Bachmann

Chief Executive Officer der Tecan Gruppe seit 2005

1959, Schweizer Staatsangehöriger, Studium als Maschineningenieur (Berner Fachhochschule), Executive MBA (IMD Lausanne)

Beruflicher Hintergrund: 1985 bis 2002: verschiedene Führungspositionen bei der Rieter Holding AG; 1985 bis 1988: Manager Sales North America, Rieter Corporation, Spartanburg, USA; 1989 bis 1993: Director Global Sales, Rieter Synthetic Fibre Machinery (globale Aufgaben in Verkauf und Marketing für den Aufbau und die Entwicklung der Märkte in Nordamerika, Indien und Asien). 1994 bis 1999: Managing Director, Rieter Synthetic Fibre Machinery, Winterthur, und Rieter Automatik, Grossostheim, Deutschland. 2000 bis 2002: Senior Vice President Corporate Development, Rieter Holding AG, Winterthur. 2002 bis 2004: CEO der Division Stahltechnik bei AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon.

Weitere Tätigkeiten: ALSSA (Analytical & Life Science Systems Association), USA, Mitglied des Verwaltungsrates.

2 Dr. Rudolf Eugster

Chief Financial Officer der Tecan Gruppe seit 2002

1965, Schweizer Staatsangehöriger, Studium der Chemie (Eidgenössische Technische Hochschule), Doktorat in Technischen Wissenschaften (Eidgenössische Technische Hochschule), Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften (Eidgenössische Technische Hochschule)

Beruflicher Hintergrund: 1993 bis 1994: Strategische Planung/Controlling bei Novartis; 1994 bis 2002: verschiedene Funktionen bei Von Roll, zuletzt als CFO von Isola Composites, einem Joint Venture zwischen Von Roll und Isola AG.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

3 Dr. Jürg Dübendorfer

Senior Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Services & Consumables seit 2006

1968, Schweizer Staatsangehöriger, eidg. dipl. Physiker (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich), Doktor rer. nat. (Universität Freiburg, Schweiz), Executive MBA Rochester-Bern (Universität Rochester, NY, USA)

Beruflicher Hintergrund: 1995 bis 1998: Assistent für Forschung und Lehre am Schweizer Zentrum für Mikrotechnologie, Zürich, Schweiz; 1998 bis 2001: Engineering-Manager bei Perkin Elmer Life and Analytical Sciences, Downers Grove, IL, USA; 2001 bis 2004: Leiter der F&E BioPharma bei Tecan Schweiz AG; 2004 bis 2006: Produktgruppenmanager Kundenspezifische Lösungen bei Tecan Schweiz AG.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

4 Christopher C. Hanan

Senior Vice President, Leiter Business Development und Corporate Communications seit 2006

1969, Schweizer und US-amerikanischer Staatsangehöriger, Bachelor der Georgetown University (Washington, DC, USA), MBA der Harvard Business School (HBS, Cambridge, MA, USA)

Beruflicher Hintergrund: 1993 bis 1995: Berater bei The Boston Consulting Group (BCG) (Zürich, Schweiz); 1996: Mitglied der Gruppen PIA und M&A bei Goldman Sachs International (London, UK); 1997 bis 1999: Mitgründer und Leiter Produkt- und Geschäftsentwicklung von NewView Technologies Inc. (New York, NY, USA); 1999 bis 2004: Mitgründer von Miradiant Global Network (verkauft an BankOne Corp), FVP BankOne Corp, (New York, NY, & Chicago, IL, USA); seit 2004: Tecan Gruppe, Schweiz

Weitere Tätigkeiten: Keine.

5 Michael Illek

Senior Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Detection (Grödig, Österreich) seit 2006

1965, deutscher Staatsangehöriger, Studium als Maschineningenieur (Fachhochschule Giessen, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund: 1988 bis 1989: Tutor an der Fachhochschule Giessen; 1990 bis 1998: Fairchild Technologies GmbH, verschiedene Positionen und Verantwortlichkeiten, darunter Konstrukteur, Teamleiter, Produktioningenieur/Manager Planning und Control. Seit 1998 verschiedene Positionen bei Tecan Austria GmbH, darunter Projektleiter FuE, Leiter L&P, Projektleiter SAP, Interimsmanager von Tecan Austria, Manager von Tecan Austria.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

6 Bernhard Iseli

Senior Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Sample Management seit 2005

1960, Schweizer Staatsangehöriger, Studium als Maschineningenieur (Berner Fachhochschule), NDU zum Betriebsingenieur SIB/ISZ

Beruflicher Hintergrund: 1981 bis 1991: verschiedene Führungspositionen bei der Ascom AG; 1981 bis 1985: Projektleiter für Telefonapparate, Gfeller AG, Bern; 1987 bis 1990: Konstruktionsgruppenleiter, Ascom Gfeller AG, Bern; 1990 bis 1991: Leitung eines Geschäftsbereiches für drahtgebundene Endgeräte, Ascom AG, Bern; 1992 bis 1997: Betriebsleiter, Studer AG, Thun, 1997 bis 1999: Produktionsleiter Osteosynthese mit Standorten in der Schweiz, Österreich und Indien; Mathys AG, Bettlach; 1999 bis 2002: Managing Director, Mikron Comp-Tec AG, Nidau; 2002 bis 2005: Betriebsleiter REMP AG, Oberdiessbach.

Weitere Tätigkeiten: Keine.



7 Stephen M. Levers

Senior Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Components seit 2006

1954, US-amerikanischer Staatsangehöriger, Studium der Finanzwissenschaften (San José State University) und MBA (University of Santa Clara)

Beruflicher Hintergrund: 1977 bis 1980: Finanzanalyst bei General Electric; 1980 bis 1984: Finanzmanager bei Atari; 1984 bis 1988: Manager für Finanzanalyse bei Zilog; 1988 bis 1990: Controller bei Macamerica; 1990 bis 1993: verschiedene Managementpositionen bei Dynatech; 1993 bis 1997: Controller bei Commax Technologies; 1997 bis 2005: verschiedene Managementpositionen bei Tecan, unter anderem Controller bei Tecan Systems (San Jose, Kalifornien), President von Tecan Systems.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

8 Carl Severinghaus

Senior Vice President, Leiter des Direktvertriebs seit 2007

1952, US-amerikanischer Staatsangehöriger, Bachelor in Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (Drake University, Des Moines, Iowa, USA)

Beruflicher Hintergrund: 1980 bis 1991: Nationaler Vertriebsleiter und andere Positionen in der Vertriebsleitung von American Monitor Corporation (Indianapolis, IN, USA); 1991 bis 1998: Vice President Vertrieb und nationaler Vertriebsleiter bei Tecan US; 1999 bis 2006: President und General Manager bei Tecan US.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

9 Jan Timmers

Senior Vice President, Leiter des Geschäftsbereichs Value Added Reseller der Tecan Gruppe seit 2006

1962, niederländischer Staatsangehöriger, Studium der Klinischen Chemie und Biochemie (Dr. Struycken Institut, Etten-Leur und HMLS OSS, Niederlande)

Beruflicher Hintergrund: 1985 bis 1990: Anwendungs- und Vertriebspezialist für Diagnostics- und Biopharma-Anwendungen bei Proton Wilten (Distributor von Tecan); 1990 bis 1992: Vertriebspezialist und Produktmanager für Blutbank-Automatisierung bei Ortho-Clinical Diagnostics; seit 1992 in verschiedenen Positionen der Tecan Gruppe: Produktmanager und Marketingmanager bei Tecan Schweiz und Tecan Austria, OEM- und Vertriebsmanager, Leiter der Geschäftsentwicklung und Manager der Geschäftsbereiche Biopharma und Clinical Diagnostics, Leiter des globalen Marketing.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

10 Günter Weisshaar

Senior Vice President, Leiter der Qualitätssicherung und Regulatory Affairs der Tecan Gruppe seit 2003

1960, Schweizer Staatsangehöriger, Diplom in Flugzeugtechnik, Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Qualitätssicherung und Management (IGW St. Gallen), Risikomanagement bei medizinischen Geräten, Projektmanagement.

Beruflicher Hintergrund: bis 1988: verschiedene Positionen im Bereich Qualitätssicherung in verschiedenen Unternehmen; 1988 bis 1997: Leiter Qualitätssicherung und Logistik bei der Schöttli AG; 1998 bis 1999: Leiter Qualitätstechnik, Schneider (Europa) AG; 1999 bis 2003: Leiter Qualitätssicherung Europa bei der Jomed AG.

Weitere Tätigkeiten: Keine.

11 Matthew Robin

Senior Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Liquid Handling und Robotik seit Februar 2007

1965, britischer Staatsangehöriger, M. Eng. in Chemieingenieurwesen (Imperial College, London)

Beruflicher Hintergrund: 1987 bis 1998: verschiedene Managementpositionen bei Lonza AG in der Schweiz und in den USA; 1998 bis 2000: Leiter des Bereichs Produktion und Logistik bei Disetronic, Burgdorf; 2000 bis 2003 Bereichsleiter Disetronic Injection Systems bei Disetronic, Burgdorf; 2003 bis September 2006: CEO von Ypsomed, Burgdorf.

Weitere Tätigkeiten: Medisize Holding, Mitglied des Verwaltungsrates.

4.2 Manager von Gruppengesellschaften und Gruppenmanager

	Funktion und Berufsausbildung	Staats- angehörigkeit	Geburts- jahr	Eintritt bei Tecan
Martin von Lueder	Vice President, Leiter Tecan Europe Industriekaufmann (Böblingen)	Deutscher	1957	1985
Christian Zwicky	Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Clinical Diagnostics Dipl. Chemiker, ETH Master of Industrial Management, ETH	Schweizer	1966	1999
Christoph Kaufmann	Vice President, Leiter der Geschäftseinheit Biopharma Dipl. Maschinenbauer (Fachhochschule Rapperswil)	Schweizer	1965	2003
Denis Coulet	Vice President, Leiter Global Frontline Support Biotechnologieingenieur Dipl. Molekularbiologie (Toulouse, Frankreich)	Franzose	1967	2000
Dieter Buser	Vice President, Leiter Global HR Lic. iur. (Universität Bern)	Schweizer	1948	2006
Andreas Wilhelm	Vice President, Corporate Legal Counsel und Sekretär des Verwaltungsrats Rechtsanwalt (Universität Bern), LL.M. (Boston University)	Schweizer	1969	2004

4.3 Managementverträge

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen den Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Beschlüsse über die Entschädigungsstruktur der Mitglieder von Verwaltungsrat und Management sowie über Mitarbeiterbeteiligungsprogramme werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses gefasst. Das Vorgehen bei Änderungen der Entschädigungen ist im Organisationsreglement des Unternehmens festgelegt.

Höhe und Form der Entschädigung für den Verwaltungsrat werden durch den Vergütungsausschuss vorgeschlagen und müssen durch den Verwaltungsrat bewilligt werden. Seit April 2004 erfolgt die Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihr Engagement im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen in Form eines jährlichen, festen Honorars. Auslagen werden separat bezahlt.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch ein fixes Salär und eine variable Salärkomponente, die 30 Prozent (40 Prozent beim CEO) des fixen Salärs ausmacht, entschädigt. Die variable Salärkomponente besteht wiederum aus einem Teil, der sich nach dem Unternehmenserfolg richtet, und aus einem Teil, der von der persönlichen Leistung abhängt.

Das ‚Variable Pay Reglement‘ des Unternehmens wurde vom Verwaltungsrat genehmigt und bildet die Grundlage dieser Entschädigung. Die Unternehmensziele werden jährlich im Voraus vom Verwaltungsrat festgelegt. Die persönlichen Ziele werden jährlich im Voraus mit dem jeweiligen Vorgesetzten nach Massgabe von internen Richtlinien festgelegt.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss beurteilt jeweils am Ende des Jahres den Vorschlag für den effektiv auszuzahlenden variablen Teil des Salärs für jedes einzelne Mitglied der Gruppenleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie für deren fixes Salär und den Anteil und die Zusammensetzung der variablen Salärkomponente für das nächste Geschäftsjahr. Der Nominations- und Vergütungsausschuss kann den Vorschlag vor der Weiterleitung an den Verwaltungsrat, der dann die endgültige Entscheidung trifft, abändern.

Zusätzlich zum fixen Salär und zur variablen Salärkomponente und als langfristiges Incentive-Tool hat der Verwaltungsrat im Laufe des Berichtsjahres einen Mitarbeiterbeteiligungsplan (ESOP 2007) genehmigt, und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und den Kadern der zweiten und dritten Ebene wurden Optionen gewährt. Einzelheiten zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsplan finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 13 ‚Leistungen an Mitarbeiter‘.

Bezahlte Entschädigungen

	Mitglieder	2006 CHF 1'000	Mitglieder	2005 CHF 1'000
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt	7	668	6	565
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Gruppenleitung*	12	4'170	8	2'272

*In den Berichtsjahren gab es keine exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Es wurden keine Abgangsentschädigungen oder Entschädigungszahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung gezahlt. Die höchste Entschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrates betrug 2006 (einschl. Verkehrswert der gewährten Optionen) CHF 163'267 (2005: CHF 120'000).

Gewährte Optionen

	Mitglieder	2006 1'000	Mitglieder	2005 1'000
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt	7	1'638	6	-
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Gruppenleitung*	12	21'543	8	-

*In den Berichtsjahren gab es keine exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung oder diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

	31. Dezember 2006 Anzahl	31. Dezember 2005 Anzahl
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, einschliesslich diesen nahestehende Personen insgesamt	3'690	3'950
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen insgesamt*	4'100	8'410

*In den Berichtsjahren gab es keine exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Besitz von Mitarbeiteroptionen

	Plan	31. Dezember 2006 Anzahl	31. Dezember 2005 Anzahl
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, einschliesslich diesen nahestehende Personen insgesamt	2002	3'390	3'390
	2003	10'170	7'629
	2007 B	1'638	0
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen insgesamt*	2002	10'340	0
	2003	18'070	2'513
	2007 B	6'207	0
	2007 P	14'901	0

*In den Berichtsjahren gab es keine exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Details zu den Beteiligungsplänen, welche zwischen 1999 und 2002 sowie im Jahr 2006 (ESOP 2007) eingeführt wurden, wie Zuteilungsjahr, Fälligkeit, Ausübungsverhältnis und Ausübungspreis, finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 13 ‚Leistungen an Mitarbeiter‘.

In der Berichtsperiode hat topwork ag, Zürich, an das Unternehmen sowie an Gruppengesellschaften einen Betrag von CHF 169'164 (inkl. MwSt) für Dienstleistungen im Bereich Personalvermittlung in Rechnung gestellt. Cleto De Pedrini ist Partner der topwork ag. Im Übrigen wurden an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehende Parteien keine zusätzlichen, wesentlichen Honorare und Vergütungen entrichtet. Per 31. Dezember 2006 waren keine Darlehen von diesen oder an diese Personen ausstehend.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär oder eine zwecks Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehende Gruppe von Aktionären kann an einer Generalversammlung höchstens 5 Prozent sämtlicher Aktienstimmen auf sich vereinen. Der Verwaltungsrat kann in bestimmten Fällen Ausnahmen von der Stimmrechtsbegrenzung gewähren. Diese Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den Organvertreter und den Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat kann mit Banken Verträge über die Abweichung der vorgenannten Stimmrechtsbeschränkung vereinbaren, um die Ausübung des Depotstimmrechts zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen genehmigt oder weitergeführt.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat.

Art. 13 Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich ist, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat. Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Art. 5 der Statuten);
- die Aufhebung oder Änderung der Stimmrechtsbeschränkungen (Art. 12 Absatz 4 der Statuten);
- die Auflösung und Liquidation des Unternehmens, und
- die Aufhebung von Artikel 13 Absatz 2 der Statuten selbst sowie die Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1 Prozent des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Vom Tag nach Versand der Einladungen bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz.

Ein Drittel der Optionen, die 2006 im Rahmen des ESOP 2007 ausgegeben wurden (Einzelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 13, ‚Leistungen an Mitarbeiter‘), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Abgesehen hiervon bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8. Revisionsstelle

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch KPMG	28. Mai 1997 (Mandatsannahme)
Datum, an dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2004

Gezahlte Honorare

CHF 1,000	2006	2005
Summe der Prüfungshonorare	739	702
Summe der Steuerberatungshonorare KPMG	312	202
Summe der weiteren Beratungshonorare KPMG	77	23

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Seit 2003 wird die externe Revision durch den Prüfungsausschuss überwacht.

Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, bei denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert und deren Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet werden. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungsausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Alle vier Jahre schreibt das Unternehmen das Revisionsmandat neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9. Informationspolitik

Tecan will die Aktionäre und die Finanzgemeinde laufend über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft unterrichten. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Zwischen- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden. Ab dem Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht Tecan keine Quartalsberichte mehr.

Termine für Investoren

Datum	Ort	Ereignis
13. März 2007	Zürich	Pressekonferenz, Jahresergebnisse – Zahlen 2006
19. April 2007	Zürich	Generalversammlung
14. August 2007	Webcast/Telefonkonferenz	Halbjahresergebnisse 2007

Für schriftliche/telefonische Anfragen:

Tecan Group AG	Seestrasse 103
Christopher Hanan	8708 Männedorf
Senior Vice President	Tel: +41 44 922 84 30
Head, Business Development	Fax: +41 44 922 88 89
and Corporate Communications	E-Mail: investor@tecan.com

Impressum:

Tecan Group
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Switzerland
www.tecan.com
Tel +41 44 922 88 88
Fax +41 44 922 88 89

Corporate Communications
Christopher Hanan
Karin Schneider

Marketing Communications
and Branding
Cornelia Kegele

Design
OTM, London
www.otmcreate.com

Fotografie
Susanne Völlm, Zurich
www.susannevoellm.ch
Marc Wetli, Zurich
www.wetli.com
Günter Bolzern, Zurich
www.bolzern.net

Text
KDM Communications, UK
www.kdm-communications.com

Print
Südostschweiz Druck, Chur
www.so-print.ch

Tecan Standorte



● Tecan Verkaufsbüros ○ F&E und Produktionsstandorte ● REMP Verkaufsbüros

Tecan Geschäftseinheiten

Liquid Handling und Robotik

Tecan Schweiz AG

Seestrasse 103
CH-8708 Männedorf
Schweiz

T +41 44 922 89 22

F +41 44 922 89 23

Detektion

Tecan Austria GmbH

Untersbergstrasse 1a
A-5082 Grödig/Salzburg
Österreich

T +43 62 46 89 33

F +43 62 46 72 770

Komponenten

Tecan Systems, Inc.

2450 Zanker Road
San Jose
CA 95131
USA

T +1 408 953 3100

F +1 408 953 3101

Sample Management

REMP AG

Weststrasse 12
CH-3672 Oberdiessbach
Schweiz

T +41 31 770 70 70

F +41 31 770 72 66

Tecan
Österreich +43 62 46 89 33 **Belgien** +32 15 42 13 19 **China** +86 10 586 95 936 **Dänemark** +45 70 23 44 50 **Frankreich** +33 4 72 76 04 80 **Deutschland** +49 79 51 94 170
Italien +39 02 215 21 28 **Japan** +81 44 556 73 11 **Holland** +31 18 34 48 17 4 **Portugal** +351 21 000 82 16 **Singapur** +65 644 41 886 **Spanien** +34 93 490 01 74
Schweden +46 31 75 44 000 **Schweiz** +41 44 922 89 22 **England** +44 118 9300 300 **USA** +1 919 361 5200 **ROW** +43 62 46 89 33

REMP

Schweiz +41 31 770 70 70 **Japan** +81 44 542 70 21 **USA** +1 508 429 2200

Tecan Group
Seestrasse 103
CH-8708 Männedorf
Schweiz
www.tecan.com
Tel +41 44 922 88 88
Fax +41 44 922 88 89
investor@tecan.com